110110101010111111111111111111111111111	elkonten und Ein	zeldenots Kom	hivertrag	Kullue	nnummer
	etkonten una em	zetaepots Koli	loivertrag		
Bank					
Steuernummer bzw. Umsatzsteuer-Identifikationsnumm	er		Rechnungsnummer gemäß § 1	14 Abs. 4 N	r. 4 UStG
Name, gegebenenfalls auch Geburtsname, Geburtsdatu	m, Familienstand/Firm	na, Gründungsdatur	n		
Anschrift/Sitz					
Allscriftly Sitz					
Postanschrift (falls abweichend)					
Telefonnummer, Faxnummer	E-Mail				
Beruf/Status					selbstständig
Arbeitgeber					
Rechtsform	Register-Ei	ntragung beim Amt	sgericht	ur	ter der Nummer
Branche			gebietsfremd		Jahreserträgnisaufstellung
			Steuerausländer		
1 Kontoführung Alle gegenwärtigen und künftigen Konten	und Depots unte				die Bank zu den im Kundenstamm-Vertra
festgelegten Daten und getroffenen Vereitänderungen seines Namens und seiner Ans Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kun Bank den Basiskontovertrag unter Einha) über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber ein weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich od der Kontoinhaber eine angekündig Bank allen Inhabern von bei ihr gefi Darüber hinaus kann die Bank einen E	schrift hat der Ku Bank ndenstammvertr: naltung einer Fris aufeinanderfolg gen des § 31 Abs lungskonto, das les Zahlungskont et änderung des ührten entsprech sasiskontovertrag t von mindestens	n. unde der Bank ( ag ein Basiskor st von mindeste genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach tengesetzes en Basiskontover tenden Basisko g unter den Vo s zwei Monate	unverzüglich mitzuteile nto im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künd en kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des onten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä altung e	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine
festgelegten Daten und getroffenen Vereir Änderungen seines Namens und seiner Ans  Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kur Bank den Basiskontovertrag unter Einh a) über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber eine weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich of d) der Kontoinhaber eine angekündig Bank allen Inhabern von bei ihr gefi Darüber hinaus kann die Bank einen E unter Einhaltung einer Kündigungsfris Basiskontovertrag unter den Vorausse  2 Angaben zum Vertreter  Name, vollständige Anschrift des Vertreters	schrift hat der Ku Bank ndenstammvertra laltung einer Fris aufeinanderfolg gen des § 31 Abs lungskonto, das les Zahlungskont te Änderung des ührten entsprech asiskontovertrag t von mindestens tzungen des § 42	n. unde der Bank ( ag ein Basiskor st von mindeste genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach engesetzes er Basiskontover lenden Basisko g unter den Vo s zwei Monate 2 Absätze 4 und	unverzüglich mitzuteilento im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künden kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des enten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh d 5 des Zahlungskonte	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä altung e	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine
festgelegten Daten und getroffenen Vereikänderungen seines Namens und seiner Ans Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kun Bank den Basiskontovertrag unter Einha) über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber ein weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich ch d) der Kontoinhaber eine angekündigt Bank allen Inhabern von bei ihr geft Darüber hinaus kann die Bank einen Eunter Einhaltung einer Kündigungsfris Basiskontovertrag unter den Vorausset 2 Angaben zum Vertreter  Name, vollständige Anschrift des Vertreters  3 OnlineBanking Eine Nutzung des OnlineBanking wird	schrift hat der Ku Bank ndenstammvertra naltung einer Fris aufeinanderfolg gen des § 31 Abs lungskonto, das les Zahlungskont æ Änderung des ührten entsprech Basiskontovertrag t von mindestens tzungen des § 42	n. unde der Bank ( ag ein Basiskor st von mindeste genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach engesetzes er Basiskontover lenden Basisko g unter den Vo s zwei Monate 2 Absätze 4 und	unverzüglich mitzuteilento im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künden kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des enten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh d 5 des Zahlungskonte	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä altung e	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine
festgelegten Daten und getroffenen Vereir Änderungen seines Namens und seiner Ans  Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kur Bank den Basiskontovertrag unter Einh a) über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber eine weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich of d) der Kontoinhaber eine angekündig Bank allen Inhabern von bei ihr gefi Darüber hinaus kann die Bank einen E unter Einhaltung einer Kündigungsfris Basiskontovertrag unter den Vorausse  2 Angaben zum Vertreter  Name, vollständige Anschrift des Vertreters	schrift hat der Ku Bank ndenstammvertra naltung einer Fris naufeinanderfolg gen des § 31 Abs lungskonto, das les Zahlungskont te Änderung des ührten entsprech Sasiskontovertrag t von mindestens tzungen des § 42	n. Inde der Bank i ag ein Basiskor st von mindeste genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach tengesetzes er Basiskontover nenden Basisko g unter den Vo s zwei Monatei 2 Absätze 4 und	unverzüglich mitzuteilento im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künden kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des enten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh d 5 des Zahlungskonte	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä aaltung e engesetz	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine es kündigen.
festgelegten Daten und getroffenen Vereikänderungen seines Namens und seiner Ans Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kun Bank den Basiskontovertrag unter Einha) über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber ein weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich od der Kontoinhaber eine angekündigt Bank allen Inhabern von bei ihr geft Darüber hinaus kann die Bank einen Eunter Einhaltung einer Kündigungsfris Basiskontovertrag unter den Vorausset Angaben zum Vertreter  Name, vollständige Anschrift des Vertreters  3 OnlineBanking Eine Nutzung des OnlineBanking wird Eine Nutzung des OnlineBanking wird Der Kunde (Teilnehmer) trifft mit der Bank f	schrift hat der Ku Bank Indenstammvertra	n. ag ein Basiskor st von mindestr genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach tengesetzes en Basiskontover Basiskontover Basiskotsver gunter den Vo s zwei Monatei 2 Absätze 4 und	unverzüglich mitzuteile nto im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künden kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des onten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh d 5 des Zahlungskonte	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä haltung e engesetz	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine es kündigen.
festgelegten Daten und getroffenen Vereikänderungen seines Namens und seiner Ans Kündigung des Basiskontos durch die Wird unter Bezugnahme auf diesen Kun Bank den Basiskontovertrag unter Einhal über das Basiskonto in mehr als 24 geführt wurde, b) der Kontoinhaber die Voraussetzun c) der Kontoinhaber ein weiteres Zah werden kann, im Geltungsbereich od der Kontoinhaber eine angekündigt Bank allen Inhabern von bei ihr geft Darüber hinaus kann die Bank einen E unter Einhaltung einer Kündigungsfris Basiskontovertrag unter den Vorausset 2 Angaben zum Vertreter  Name, vollständige Anschrift des Vertreters  3 OnlineBanking  Eine Nutzung des OnlineBanking wird Der Kunde (Teilnehmer) trifft mit der Bank f	schrift hat der Ku Bank Indenstammvertra	n. ag ein Basiskor st von mindestr genden Monate s. 1 Satz 2 Zahl von ihm nach tengesetzes en Basiskontover Basiskontover Basiskotsver gunter den Vo s zwei Monatei 2 Absätze 4 und	unverzüglich mitzuteile nto im Sinne der §§ 30 ens zwei Monaten künden kein vom Kontoinha ungskontengesetz nich Maßgabe des § 35 Ab öffnet hat oder trags nach § 675g des onten wirksam angebot oraussetzungen des § n kündigen. Ohne Einh d 5 des Zahlungskonte	en.  ff. des Z digen, w aber in A ht mehr os. 1 Sat s Bürgerl ten hat. 42 Absä haltung e engesetz	ahlungskontengesetzes eröffnet, kann di enn Auftrag gegebener Zahlungsvorgang aus erfüllt, z 1 und 2 Zahlungskontengesetz genutz ichen Gesetzbuchs abgelehnt hat, die di tze 3 und 5 des Zahlungskontengesetze einer Kündigungsfrist kann die Bank eine es kündigen.

		ügungshöchstbetrag		
		n folgende Verfügungshöchstbeträge: ügungen über OnlineBanking sind je Kaleı	adortag bogronzt auf:	
	ven	EUR für IBAN	idertag begrenzt aur.	
[		LON TO IDAIN		
[		EUR pro Teilnehmer/IBAN		
۱ ۱		·		
		EUR pro Teilnehmer/Vertriebsweg		
. سا		ügungen sind begrenzt auf:		
	Ges	schäftsvorfall (z.B. Überweisung)	EUR	t = täglich/w = wöchentlich/m = monatlich
	Da:	Vorfügungshächsthotrag allt nicht für Üb	onwoicungan zugungtan andarar Kantan das Kar	atoinhahare hai dar Pank
 			erweisungen zugunsten anderer Konten des Kon	Itoliniauers dei dei Dalik.
<b>5.5</b> S	<b>Spe</b> i Kred	<b>re des OnlineBanking-Angebots</b> ditinstitut wird den OnlineBanking-Zugang	z zum Konto auf Wunsch sperren.	
l .		erre kann per OnlineBanking oder unter (1		veranlasst werden.
3.4 1	Bes	ondere Vereinbarung für das OnlineBankin		
		PIN/TAN oder Telefon Zugangskanäle		
· '			nische Verbindung zum OnlineBanking-Angebo	t der Bank nur über folgende Zugangskanäle
		herzustellen:		
		Internet-Adresse		
		Telefonnummer		
	bb)	Telefonaufzeichnung		
		Der Teilnehmer willigt ein, dass die Bank di	e mit ihm im Rahmen des OnlineBanking-Dialogs g	
		Tastatur des Telefons eingegebenen Zifferi aus Beweisgründen erforderlich ist.	n aufzeichnet und solange aufbewahrt, wie dies z	ur ordnungsgemaßen Auftragsbearbeitung und
I				
		e <b>lektronischer Signatur</b> Bank ist unter folgenden Kommunikations:	zugängen per OnlinePanking erreichhar:	
		Sank ist unter rotgenden kommunikations.	edgangen per Ontinebanking erreichbar.	
	_  -			
	3.5	Vereinbarung über die Nutzung des elektr	onischen Postfachs	
			Postfach zur Verfügung. Für die Nutzung des el	
			n <b>derbedingungen</b> für das OnlineBanking und für häftsräumen der Bank eingesehen werden. Auf V	
إ و	gehä	indigt oder zugesandt.		
		e Vereinbarung gilt für sämtliche besteher t die Teilnahme am OnlineBanking voraus.	den und künftigen Konten, Depots und Verträge	des Kunden bei oder mit der Bank. Die Nutzung
<u> </u>	2	case restrictions and entire banking volaus.		
4	Da	tenübermittlung an die SCHUFA ι	ınd Befreiung vom Bankgeheimnis	
				1
Die				
	_	ittelt im Rahmen dieses Vertragsverhält	nisses erhobene personenbezogene Daten üb	er die Beantragung, die Durchführung und
Be	end	igung dieser Geschäftsbeziehung sowie [	Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oc	der betrügerisches Verhalten an die SCHUFA
			ı. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage vor	
erf	olg	en, soweit dies zur Wahrung berechtigter I	nteressen der Bank oder Dritter erforderlich ist u	nd nicht die Interessen oder Grundrechte und
			en Schutz personenbezogener Daten erforderi er Pflichten zur Durchführung von Kreditwürd	
		lichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwes		ilgkeitsprurungen von Kunden (§ 303a des
_	. IZ	anda hafrait dia		
l De	r KU	nde befreit die		14
		sit auch vom Parkashaimais		
•		eit auch vom Bankgeheimnis.		l

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

4 En	tfällt
------	--------

# 5 Einwilligung in Datenverarbeitungen für eine passende Kundenansprache

Bei uns stehen Sie mit Ihren Zielen und Wünschen im Mittelpunkt. Durch passgenaue und individuell gestaltete Informationen, Empfehlungen und Angebote zum richtigen Zeitpunkt und über den von Ihnen bevorzugten Kanal möchten wir Ihnen Zeit sparen, Komplexität reduzieren, für Sie nicht relevante Werbung vermeiden und die persönliche Nähe auch in einer zunehmend digitalen Welt aufrechterhalten.

Hierzu möchten wir die Daten, die wir zu Ihrer Person erheben, wie nachfolgend beschrieben zusammenführen, analysieren und verwenden. Wir bitten Sie hiermit um Ihre Einwilligung dazu, die freiwillig ist und jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

# Wie und zu welchem Zweck verarbeiten wir Ihre Daten?

Die von uns geplanten Datenanalysen führen wir durch, um Ihre möglichen Ziele und Bedarfe sowie die für die Ansprache geeigneten Formate, Kanäle und Zeitpunkte zu bestimmen. Dies betrifft vor allem Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Girokonto & Bezahlen, Kredit & Finanzieren, Versicherung & Schützen und Immobilien & Wohnen. Zum Bereich Immobilien & Wohnen zählen wir auch banknahe Dienstleistungen wie z. B. Bau, Erwerb, Modernisierung und Verkauf von Immobilien. Weitere Bereiche sind Geldanlage & Sparen sowie Zukunft & Vorsorgen und banknahe digitale Dienstleistungen (z. B. Haushaltsbuch, Verwaltung mehrerer Konten über Multibanking, etc.).

Ihre Einwilligung berechtigt uns (verpflichtet uns aber nicht), Ihre Daten zu verarbeiten, um Ihnen individualisierte Informationen, Empfehlungen und Angebote zu den von uns angebotenen und vermittelten Produkten (inklusive eventueller jeweiliger Vorteile) und Dienstleistungen (wie bspw. Veranstaltungen) aus den oben genannten Bereichen zukommen zu lassen. Hierzu speichern wir die Daten, werten sie aus, führen sie zu Ihrem individuellen Kundenprofil zusammen und ordnen Sie bestimmten Kundensegmenten zu. Wir führen die Daten auch auf Ebene Ihres Haushalts zusammen, soweit alle Ihrem Haushalt zugehörigen Kunden eingewilligt haben. Im Rahmen der Auswertung verwenden wir verschiedene Berechnungsregeln und statistische Verfahren einschließlich Selektionen, um für Sie individuell oder auf Haushaltsebene zu ermitteln, welche Produkte und Angebote zu Ihnen passen und Ihren möglichen Zielen, Bedarfen und unseren beiderseitigen Interessen entsprechen. Wir ermitteln hierzu auch, wann und auf welche Weise wir Sie hierzu am besten ansprechen können. Dabei berücksichtigen wir auch, welche Bedarfe typischerweise mit Ihnen vergleichbare Kundengruppen haben (sogenannte Peer-Group-Vergleiche). Schließlich nutzen wir Ihre Daten zur Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Analyseverfahren und -modelle im vorstehenden Sinn. Soweit möglich, verarbeiten wir Ihre Daten dabei anonymisiert.

# Welche Daten verarbeiten wir?

Zu den vorgenannten Zwecken werten wir in regelmäßigen Intervallen die folgenden Datenarten aus:

# I. Daten aus Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit

Wir verarbeiten Daten, die wir aus unserer Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit mit Ihnen gewonnen haben. Dazu gehören:

# 1. Stamm- und Kontaktdaten

wie z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Familienstand, Personenbeziehungen einschl. Haushaltsangehörige, Angaben zu Kindern wie deren Anzahl oder Geburtsdatum, Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, Kundenidentifikationsnummer;

# 2. Daten zur Erwerbstätigkeit

wie z. B. Beruf, Branche, Angaben zur Selbständigkeit oder Beschäftigung, Angaben zum Arbeitgeber;

3. Daten zu laufenden Konten, Depots, Debit- und Kreditkarten sowie mobilen Bezahlsystemen (wie z. B. Apple Pay) wie z. B. Produktart, Kartennummern, Zinssatz, Limit, Saldo, kumulierte Umsatzdaten (z. B. Anzahl und Summe der Haben-/ Soll-Umsätze) sowie Daten zu Wertpapieren (Gattung wie z. B. Aktie oder Anleihe, Bestand, Performance, Transaktion, etc.) und andere Vermögensanlagen – jeweils soweit nicht als Zahlungsverkehrsdatum gemäß Ziff. III. unten qualifiziert;

## 4. Daten zu Termingeldern und Einlagen

wie z. B. Produktart, Betrag, Sparrate, Zinssatz, Laufzeit;

# 5. Daten zu Darlehens-, Kredit- oder Leasingverträgen

wie z. B. Produktart, Höhe bzw. Anfangswert, Zinssatz, Tilgung, Laufzeit, Saldo, geleistete Raten, gewährte Sicherheiten; bei Immobilienkrediten auch Daten zur Immobilie (z. B. Objektbilder, Lagepläne) einschließlich Informationen zu ihrer Nachhaltigkeit (z. B. Energieausweis);

#### 6. Daten aus von uns für Sie vermittelten Verträgen

wie z.B. Angaben zu Depots, Versicherungen, Bausparverträgen und sonstigen Finanzdienst- und Versicherungsleistungen;

7. Daten, die wir im Rahmen unseres Beratungs- und Serviceangebots online und im direkten Gespräch sowie mittels Kundenumfragen gewonnen haben

Hierzu zählen z. B. Ihre mitgeteilten Ziele und Wünsche, Ihre Risikotoleranz, Ihre Präferenzen (z. B. Nachhaltigkeit), Ihre Produktkenntnisse und -erfahrungen sowie Angaben zu Ihren finanziellen Verhältnissen, wie z. B. Einnahmen, Ausgaben sowie weitere Vermögenswerte wie Sachwerte, Immobilienvermögen, Beteiligungen einschließlich den auch bei Drittanbietern außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bestehenden Konten, Depots und weiteren Finanzdienstleistungs- und Versicherungs- und sonstigen Verträgen. Auch umfasst sind Informationen aus uns beigebrachten Unterlagen (z. B. Gehaltsnachweise, Grundbuchauszüge, etc.) sowie Informationen über Ihre Reaktion auf und Ihre Interaktion mit unseren Informationen, Empfehlungen und Angeboten;

# 8. Daten, die wir im Rahmen der Kundenbeziehung selbst erstellt haben

Hierzu zählen z. B. Angaben aus Beratungsdokumentationen (wie etwa Protokollen, Kundenausdrucken, Geeignetheitserklärungen) und Informationen, die wir aus den vorgenannten Unterlagen und Datenarten abgeleitet haben (wie etwa Gegenstand und Dauer der Geschäftsbeziehung oder Statistiken zu Geschäftsvorfällen wie z. B. Volumen oder Anzahl bestimmter Transaktionen pro Monat, Kaufkraft, Nachhaltigkeit, etc.). Auch umfasst sind Informationen, die wir durch eigene Punktebewertungsverfahren gewinnen (z. B. sogenannte Marketing Scores, die u. a. ausdrücken, mit welcher Wahrscheinlichkeit welche angebotenen Produkte in Anspruch genommen oder gekündigt werden). Bei bestimmten Produkten, wie z. B. Krediten, beziehen wir auch Bonitätsdaten mit ein.

II. Daten von Kooperationspartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken oder unseren weiteren Kooperationspartnern, von weiteren Instituten aus der genossenschaftlichen Bankengruppe, aus öffentlich zugänglichen Quellen und von den sonstigen, nachfolgend genannten Dritten

Ferner verarbeiten wir Daten, die wir über Kooperationspartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken oder unsere weiteren Kooperationspartner, von weiteren Instituten aus der genossenschaftlichen Bankengruppe, aus öffentlich zugänglichen Quellen und von sonstigen Dritten erhoben haben. Dazu gehören:

 Daten, die uns zulässigerweise von unseren Kooperationspartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, unseren weiteren Kooperationspartnern oder weiteren Instituten aus der genossenschaftlichen Bankengruppe übermittelt worden sind

Das betrifft vor allem die oben genannten Datenarten aus der Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem jeweiligen Kooperationspartner oder Institut (Ziffer I. "Daten aus Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit"). Dazu können z. B. Informationen zu Ihren dortigen Verträgen, wie Versicherungen, Bausparverträgen, Depots, aber auch Angaben zu Beratungswünschen sowie zu Ihren persönlichen und finanziellen Verhältnissen gehören. Eine solche Übermittlung findet statt, wenn Sie bei einem Produktabschluss in die Datenübermittlung eingewilligt haben oder aber das von Ihnen gewünschte oder abgeschlossene Produkt eine solche Übermittlung erforderlich macht;

# 2. Daten, die wir zulässigerweise von Vergleichs- oder Vermittlungsportalen erhalten

Das betrifft Anfragen bei solchen Portalen (z.B. Check24, Immoscout, Baufinex, etc.), die Sie in einem der von uns abgedeckten Produkt- und Dienstleistungsbereiche (s.o.) selbst stellen; umfasst sind insbesondere die dort von Ihnen angegebenen Informationen zu Ihrem Bedarf (z.B. einer Immobilienfinanzierung, einem Konsumentenkredit, etc.);

3. Daten, die wir von Auskunfteien, Marktforschungsunternehmen oder vergleichbaren Dienstleistern (z. B. Adressanbieter) erhalten

Hierzu zählen aggregierte Daten zum Wohnumfeld (z. B. Bevölkerungsdichte, Kaufkraftindex, Anteil Altersgruppen, statistisches Durchschnittseinkommen und -vermögen, Anzahl PKW-Zulassungen und vergleichbare Daten), statistische Daten aus der Konsum- und Wirtschaftsforschung sowie Daten aus öffentlich zugänglichen Verzeichnissen, Registern und Kartendiensten (z. B. Handelsregister, Katasterämter).

☐ Ich bin mit der Verarbeitung meiner in Ziff. I. und II. genannten Daten zur Durchführung von Datenanalysen zu den oben nannten Zwecken und in dem oben genannten Umfang einverstanden.	ge-

# III. Zahlungsverkehrsdaten

Wenn Sie die Checkbox unten ankreuzen, beziehen wir auch Zahlungsverkehrsdaten in unsere Datenanalysen ein. Hierzu zählen Angaben zu Zahlungsempfängern und Zahlern und den jeweiligen Beträgen sowie Angaben aus Verwendungszwecken (z. B. Miete, Immobilienkredit, Versicherung oder Gehalt) und daraus von uns getroffene Ableitungen (z. B. Eintritt eines relevanten Ereignisses wie Rentenbeginn, Geburt eines Kindes oder Erhalt einer Gehaltserhöhung; oder Zuschreibung einer bestimmten Eigenschaft z. B. als Immobilieneigentümer).

Bei der Verarbeitung von Zahlungsverkehrsdaten können sog. besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 DSGVO (z. B. Überweisung des Mitgliedsbeitrags einer Gewerkschaft oder einer Arztrechnung) erkannt werden. Durch Anwendung technischer Ausschlussverfahren nehmen wir diese von der Verwendung in Datenanalysen aus.

Soweit für Zwecke der konkreten Analyse möglich, fassen wir die Zahlungsverkehrsdaten für die Durchführung unserer Analysen zudem auf verschiedenen Ebenen zusammen (z. B. durch Bildung der Kategorie "Banktransaktion", die wiederum unterteilt ist in die Kategorien "Geldautomat, Bar, Konto und Debitkarte").

☐ Ich willige in die Einbeziehung von Zahlungsverkehrsdaten (Ziff. III.) in die Datenanalysen ein.

# IV. Daten aus der Nutzung unserer digitalen Dienste

Wenn Sie die Checkbox unten ankreuzen, beziehen wir in unsere Datenanalysen auch Daten zu Ihrer Nutzung unserer digitalen Dienste (wie z. B. Webseiten, Kunden-Portal, OnlineBanking, Apps, SB-Terminal, sog. Chatbots) ein, die wir rechtmäßig erhoben haben. Hierzu zählen z. B. Informationen über Zugangswege, Endgeräte und die darauf installierten Betriebssysteme, Datum, Uhrzeit und Ort der Nutzung, Informationen über den Erfolg unserer Werbeanzeigen (z. B. ob Sie auf eine Werbeanzeige geklickt oder ob Sie ein beworbenes Produkt erworben haben), sowie Informationen zu gesuchten und aufgerufenen Inhalten, auch über mehrere Nutzungsvorgänge und Endgeräte hinweg.

☐ Ich willige in die Einbeziehung von Daten aus der Nutzung unserer digitalen Dienste (Ziff. IV.) in die Datenanalysen ein.

# Auf welchem Weg erhalten Sie von uns Werbung?

Sie bestimmen, ob und wie Sie Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen erhalten wollen. Telefonische Informationen, Newsletter, persönliche E-Mails, SMS oder sonstige elektronische Direktkommunikation erhalten Sie nur, wenn Sie dem in einer separaten Erklärung zugestimmt haben. Andernfalls informieren wir Sie ausschließlich auf dem Postweg oder über Online-Werbeanzeigen über unser Angebot. Sie können auch dem jederzeit widersprechen.

# An wen geben wir Ihre Daten weiter?

Wir leiten Ihre Daten nur dann zu Zwecken der Information über Produkte und Angebote einschließlich der Beratung und Betreuung an unsere Kooperationspartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, unsere weiteren Kooperationspartner oder weiteren Institute aus der genossenschaftlichen Bankengruppe weiter, wenn Sie dem in einer separaten Erklärung zugestimmt haben oder im Einzelfall eine gesetzliche Grundlage hierfür besteht. Ansonsten erfolgt eine Weitergabe an Dritte nicht. Das Bankgeheimnis und die Vertraulichkeit Ihrer Daten bleiben stets gewahrt.

# Was können Sie tun, wenn Sie das nicht möchten?

Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig. Sie können diese Einwilligung auch nach Erteilung jederzeit insgesamt oder in Teilen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Falls Sie die Einwilligung widerrufen oder nicht erteilen, werden wir Ihre Daten nur insoweit verarbeiten, als dies ohne Einwilligung gesetzlich zulässig ist und Sie nicht widersprochen haben. Wenn Sie die Einwilligung nicht erteilen möchten, wird dies keinerlei Auswirkungen auf das Produkt- und Dienstleistungsangebot haben, das Sie von uns in Anspruch nehmen können.

von uns in Anspruch nehmen können.		
5 Entfällt		

Diese Erklärungen sind freiwillig und ohne Einfluss auf die Kontoeröffnung/-änderung.  Die Bank und die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Crailsheimer Straße 52, 74523 Schwäbisch Hall, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Platz der Republik, 60265 Frankfurt, DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxembourg-Strassen, DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich, DZ HYP AG, Rosenstraße 2, 20095 Hamburg und Sentmaringer Weg 1, 48151 Münster, Münchener Hypothekenbank eG, Karl-Scharnagl-Ring 10, 80539 München, R+V Allgemeine Versicherung AG, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, R+V Lebensversicherung AG, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, Reisebank AG, Platz der Republik 6, 60325 Frankfurt am Main, TeamBank AG Nürnberg, Beuthener Straße 25, 90471 Nürnberg, Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt, VR Payment GmbH, Saonestraße 3a, 60528 Frankfurt am Main, VR Smart Finanz AG, Hauptstraße 131-137, 65760 Eschborn
– im Folgenden Kooperationspartner genannt – arbeiten im Interesse einer umfassenden Beratung und Betreuung ihrer Kunden in/mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zusammen.
6.1 Einwilligungserklärung für die Datenübermittlung zwischen der Bank und ihren Kooperationspartnern  Damit mich auch die Kooperationspartner der Bank sowie deren zuständige Außendienstmitarbeiter in allen Fragen zu Finanzdienstleistungen (z. B. Bausparen, Baufinanzierung, Immobilienvermittlung, sonstige Bank- und Versicherungsprodukte) umfassend beraten können, bin ich damit einverstanden, dass die Bank den Kooperationspartnern bzw. deren zuständigen Außendienstmitarbeitern die für die Aufnahme und Durchführung der Beratung erforderlichen Angaben zur dortigen Datenverarbeitung und Nutzung übermittelt.  Übermittelt werden dürfen (einzelne Datenkategorien können gestrichen werden):  Personalien (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Familienstand, Beruf oder vergleichbare Daten),  Kontokorrent (Saldo/Limit oder vergleichbare Daten),  Karten (Produkt/Anzahl oder vergleichbare Daten),  Einlagen (Produktart, Guthaben, Verzinsung, Laufzeit oder vergleichbare Daten),  Kredite (Produktart, Salden, Verzinsung, Laufzeit oder vergleichbare Daten),  Depotwerte (Kurswert oder vergleichbare Daten).  In diesem Rahmen entbinde ich die Bank zugleich vom Bankgeheimnis.  Ich bin einverstanden.  Ich bin nicht einverstanden.
6.2 Einwilligung zu Anrufen zu elektronischer Post zu Telefaxen zu Anrufen und elektronischer Post au Anrufen und Telefaxen zu elektronischer Post und Telefaxen zu Anrufen, elektronischer Post und Telefaxen der Bank für eigene und Produkte von Kooperationspartnern  Die Bank oder ein von ihr beauftragtes Unternehmen darf mich zu Finanz- und Versicherungsprodukten (z. B. Einlage-, Anlage-, Kredit-, Versicherungs- und Bausparprodukten) der Bank oder der oben bezeichneten Kooperationspartner der Bank  anrufen per elektronischer Post kontaktieren per Telefax kontaktieren anrufen und per elektronischer Post kontaktieren per elektronischer Post und Telefax kontaktieren anrufen, per elektronischer Post und Telefax kontaktieren anrufen und per Telefax kontaktieren anrufen und per Telefax kontaktieren anrufen und per Telefax kontaktieren anrufen und Post und Telefax
Ich willige ein.
6.3 Einwilligung zu Anrufen zu elektronischer Post zu Telefaxen zu Anrufen und elektronischer Post zu Anrufen und Telefaxen zu elektronischer Post und Telefaxen zu Anrufen, elektronischer Post und Telefaxen von Kooperationspartnern der Bank für deren Produkte Auch die oben bezeichneten Kooperationspartner der Bank oder ein von ihnen beauftragtes Unternehmen dürfen mich zu Angeboten des jeweiligen Kooperationspartners anrufen per elektronischer Post kontaktieren per Telefax kontaktieren anrufen und per elektronischer Post kontaktieren per elektronischer Post und Telefax kontaktieren anrufen, per elektronischer Post und Telefax kontaktieren anrufen, per elektronischer Post und Telefax kontaktieren.
Ich willige ein.  6.3 Entfällt  Die vorstehenden Erklärungen kann ich ohne Einfluss auf den Vertrag mit der Bank jederzeit für die Zukunft widerrufen.
6 Entfällt

340 220 I DG nexolution FA 07.25 Seite 6 Ausfertigung für die Bank

<b>7 Selbstauskunft zur steuerlichen Ansässigkeit natürlicher Person</b> Zur Einholung der folgenden Selbstauskunft ist die Bank gemäß § 117c	<b>en<sup>1</sup></b> AO in Verbindung mit der jeweiligen Umsetzungsverordnung verpflichtet:
7.1 Prüfpflichten nach §§ 7 ff. des Gesetzes zum automatischen Austau	isch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen (Finanzkonten-
	eutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika) steuerlich ansässig²: ionsnummer aus diesem Land:
	Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Förderung der
Steuerehrlichkeit bei internationalen Sachverhalten:  Der Kontoinhaber/Treugeber ist eine natürliche Person und Staatsangehr  Ja  Nein	öriger der Vereinigten Staaten von Amerika oder besitzt eine US-Greencard:
Der Kontoinhaber/Treugeber ist eine natürliche Person und in den Vere  Ja  Nein	inigten Staaten von Amerika steuerlich ansässig²:
US-Steueridentifikationsnummer (z.B. SSN) des Kontoinhabers/Treugebei	rs:
Diese Selbstauskunft ersetzt alle vorausgegangenen Selbstauskünfte d Über wesentliche Änderungen informiert der Kontoinhaber/Treugeber (	<del>-</del>
Sofern Sie im Ausland steuerlich ansässig sind, sind wir verpflichtet, die an das Bundeszentralamt für Steuern für Zwecke der Übermittlung an das Bundeszentralamt für Steuern für Zwecke der Bundeszentralamt für Steuern für Steuern für Zwecke der Bundeszentralamt für Steuern	e nach dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz ermittelten Daten Ien jeweiligen Ansässigkeitsstaat zu übermitteln.
Überweisungsverkehr, für den Lastschriftverkehr, für den Scheckverkeh	n Geschäftsbedingungen der Bank und deren Sonderbedingungen für den ir, für die girocard (Debitkarte), für das OnlineBanking, für die Nutzung des r Wertpapiergeschäfte. Der Wortlaut dieser Bedingungen kann in den Gese Bedingungen auch ausgehändigt oder zugesandt.
Ort, Datum	Unterschrift(en) des/der Kunden/Vertreter(s)
Kirchensteuerverfahren	
steuergesetz [EStG] i.V.m. den Kirchensteuergesetzen der Länder) Bei kirchensteuerpflichtigen Kunden wird die auf Kapitalertragsteuern behalten und an die steuererhebenden Religionsgemeinschaften abge Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) für alle Kunden die Religionszugeh am 31. August des jeweiligen Jahres der Abfrage. Die Abfrage wird im z abzug im Folgejahr zugrunde gelegt. Bei Begründung einer Geschäftsbe dieses Zeitraumes möglich (Anlassabfrage). Bei Begründung einer Geschäftsbe dieses Zeitraumes möglich (Anlassabfrage). Bei Begründung einer Geschaftsbe dieses Zeitraumes die Kunden zu einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft teilt das Bi gibt Auskunft über die Zugehörigkeit des Kunden zu einer steuererhebe Sofern der Kunde die Kirchensteuer nicht von der Bank, sondern von Übermittlung seines KiStAM widersprechen (Sperrvermerk). Die Sperrve BZSt eingereicht werden. Der Vordruck steht auf www.formulare-bfinv. Die Sperrvermerkerklärung muss spätestens am 30. Juni des laufenden Jahres berücksichtigt wird. Alle übrigen Sperrvermerke können nur ber Bank beim BZSt eingegangen sind. In diesen Fällen sperrt das BZSt bis s folgenden Abfragezeiträume. Die Bank führt in diesen Fällen keine Kirc den Kunden zuständige Finanzamt über die Sperre zu informieren. De	dem für ihn zuständigen Finanzamt erheben lassen möchte, kann er der ermerkerklärung muss auf einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck beim
handlungen und den Vertragsschluss im Rahmen eines für d schließlich Fernkommunikationsmittel verwendet.  Bei dem Vertrag handelt es sich um einen außerhalb von Ge Vertreter haben den Vertrag bei gleichzeitiger körperlicher A der Kunde hat sein Angebot bei gleichzeitiger körperlicher A wurde in den Geschäftsräumen der Bank geschlossen, der K gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit des Kunden und der	g. Die Vertragsparteien bzw. deren Vertreter haben für die Vertragsveren Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems auseschäftsräumen geschlossenen Vertrag. Die Vertragsparteien bzw. deren Anwesenheit außerhalb von Geschäftsräumen der Bank geschlossen bzw. Inwesenheit außerhalb von Geschäftsräumen abgegeben oder der Vertrag unde wurde jedoch unmittelbar zuvor außerhalb der Geschäftsräume bei Bank persönlich und individuell angesprochen.  liegen weder die Voraussetzungen für einen Fernabsatzvertrag noch für
	venden.

<sup>2</sup> Die steuerliche Ansässigkeit ergibt sich aus dem nationalen Steuerrecht des jeweiligen Auslandsstaats. In der Regel führt ein Wohnsitz dort oder eine bestimmte Aufenthaltsdauer im Ausland zur steuerlichen Ansässigkeit. In Zweifelsfällen wird empfohlen, die Angaben zur/zu den steuerlichen Ansässigkeit(en) mit Ihrem Steuerberater abzustimmen.

Name				
handlungen und den Ve	ertragsschluss im Rahmen eines fü		n bzw. deren Vertreter haben für die Vertragierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystem	
Bei dem Vertrag handel Vertreter haben den Ver der Kunde hat sein Ange wurde in den Geschäfts gleichzeitiger körperlich	rtrag bei gleichzeitiger körperliche ebot bei gleichzeitiger körperliche räumen der Bank geschlossen, de er Anwesenheit des Kunden und d t es sich um ein Präsenzgeschäft.	er Anwesenheit außerhall er Anwesenheit außerhalb er Kunde wurde jedoch un der Bank persönlich und i	lossenen Vertrag. Die Vertragsparteien bzw. o von Geschäftsräumen der Bank geschlosser von Geschäftsräumen abgegeben oder der V ımittelbar zuvor außerhalb der Geschäftsräur ndividuell angesprochen. aussetzungen für einen Fernabsatzvertrag no	n bzw. ertrag ne bei
Die Unterschrift(en) unter diesem	Kundenstamm-Vertrag			
wurde(n) vor mir von dem/den	<u>~</u>		wurde(n) von mir geprüft.	
Der Kunde	hat sich ausgewiesen durch			
ist bereits legitimiert.	Personalausweis ausstellende Behörde	Reisepass	Ausstellungsdatum	
Nummer	ausstellende Benorde		Ausstettungsdatum	
Staatsangehörigkeit		Geburtsort		
Steuer-Identifikationsnummer		Wirtschafts-Identifik	rationsnummer bzw. Steuernummer	
Der Vertreter	hat sich ausgewiesen durch	h (Urkunde)		
ist bereits legitimiert.	Personalausweis	Reisepass		
Nummer	ausstellende Behörde		Ausstellungsdatum	
Staatsangehörigkeit		Geburtsort		
Steuer-Identifikationsnummer		Wirtschafts-Identifik	ationsnummer bzw. Steuernummer	
Der Vertreter	hat sich ausgewiesen durcl	 h (Urkunde)		
ist bereits legitimiert.	Personalausweis	Reisepass		
Nummer	ausstellende Behörde		Ausstellungsdatum	
Staatsangehörigkeit		Geburtsort		
Steuer-Identifikationsnummer		Wirtschafts-Identifik	rationsnummer bzw. Steuernummer	
Ist der Kontoinhaber keine natürlic	•		•	
Soweit der PEP-Status nicht institu Üben oder übten Sie oder ein enge			egatte) ein wichtiges öffentliches Amt aus?	
Nein. Ja,			übt(e) das folgende	
wichtige Amt			<u> </u>	
im Inland im Au	sland in			aus
Registerauszug vom	liegt vor.			
Ort, Datum		Mitarbeiter der Bank		

wir sind gemäß § 23a Absatz 1 des Kreditwesengesetzes verpflichtet, Sie mit dem nachfolgenden "Informationsbogen für den Einleger" über die gesetzliche Einlagensicherung von grundsätzlich bis zu 100 000 EUR zu informieren.

Über diese gesetzliche Einlagensicherung hinaus sind Ihre Einlagen durch die Sicherungseinrichtung des BVR geschützt.

Unabhängig von der Einlagensicherung bleibt die Institutssicherung der genossenschaftlichen FinanzGruppe wie bisher bestehen. Deren Aufgabe ist es, Insolvenzen und somit Entschädigungsfälle zu vermeiden. Näheres siehe www.bvr.de/Wer\_wir\_sind/Unsere\_Sicherungseinrichtung.

# Informationsbogen für den Einleger

Einlagen bei	
sind geschützt durch:	BVR Institutssicherung GmbH (1)
Sicherungsobergrenze:	100 000 EUR pro Einleger pro Kreditinstitut (2)
Falls Sie mehrere Einlagen bei demselben Kreditinstitut haben:	Alle Ihre Einlagen bei demselben Kreditinstitut werden "aufaddiert", und die Gesamtsumme unterliegt der Obergrenze von 100 000 EUR. (2)
Falls Sie ein Gemeinschaftskonto mit einer oder mehreren anderen Personen haben:	Die Obergrenze von 100 000 EUR gilt für jeden einzelnen Einleger. (3)
Erstattungsfrist bei Ausfall eines Kreditinstituts:	7 Arbeitstage (4)
Währung der Erstattung:	Euro
Kontaktdaten:	BVR Institutssicherung GmbH Schellingstraße 4 10785 Berlin Telefon: +49 (030) 20 21-0 E-Mail: info@bvr-institutssicherung.de
Weitere Informationen:	www.bvr-institutssicherung.de
Empfangsbestätigung durch den Einleger:	für Bestandskunden nicht erforderlich



300 100 | DG nexolution 06.23

Kundenname:		
Kunden-Nr.:		

# Zusätzliche Informationen (für alle oder einige der nachstehenden Punkte)

(1) Ihr Kreditinstitut ist Teil eines institutsbezogenen Sicherungssystems, das als Einlagensicherungssystem amtlich anerkannt ist. Das heißt, alle Institute, die Mitglied dieses Einlagensicherungssystems sind, unterstützen sich gegenseitig, um eine Insolvenz zu vermeiden. Im Falle einer Insolvenz werden Ihre Einlagen bis zu 100 000 Euro erstattet.

(2) Sollte eine Einlage nicht verfügbar sein, weil ein Kreditinstitut seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, so werden die Einleger von dem Einlagensicherungssystem entschädigt. Die betreffende Deckungssumme beträgt maximal 100 000 Euro pro Kreditinstitut. Das heißt, dass bei der Ermittlung dieser Summe alle bei demselben Kreditinstitut gehaltenen Einlagen addiert werden. Hält ein Einleger beispielsweise 90 000 Euro auf einem Sparkonto und 20 000 Euro auf einem Girokonto, so werden ihm lediglich 100 000 Euro erstattet.

(3) Bei Gemeinschaftskonten gilt die Obergrenze von 100 000 Euro für jeden Einleger.

Einlagen auf einem Konto, über das zwei oder mehrere Personen als Mitglieder einer Personengesellschaft oder Sozietät, einer Vereinigung oder eines ähnlichen Zusammenschlusses ohne Rechtspersönlichkeit verfügen können, werden bei der Berechnung der Obergrenze von 100 000 Euro allerdings zusammengefasst und als Einlage eines einzigen Einlegers behandelt.

In den Fällen des § 8 Absatz 2 bis 4 des Einlagensicherungsgesetzes sind Einlagen über 100 000 Euro hinaus gesichert. Weitere Informationen sind erhältlich über www.bvr-institutssicherung.de.

#### (4) Erstattung

Das zuständige Einlagensicherungssystem ist die BVR Institutssicherung GmbH, Schellingstraße 4, 10785 Berlin, Telefon: +49 (030) 20 21-0, E-Mail: info@bvr-institutssicherung.de, Website: www.bvr-institutssicherung.de. Es wird Ihnen Ihre Einlagen (bis zu 100 000 Euro) spätestens innerhalb von 7 Arbeitstagen erstatten.

Haben Sie die Erstattung innerhalb dieser Frist nicht erhalten, sollten Sie mit dem Einlagensicherungssystem Kontakt aufnehmen, da der Gültigkeitszeitraum für Erstattungsforderungen nach einer bestimmten Frist abgelaufen sein kann. Weitere Informationen sind erhältlich über www.bvr-institutssicherung.de.

# Weitere wichtige Informationen

Einlagen von Privatkunden und Unternehmen sind im Allgemeinen durch Einlagensicherungssysteme gedeckt. Für bestimmte Einlagen geltende Ausnahmen werden auf der Website des zuständigen Einlagensicherungssystems mitgeteilt. Ihr Kreditinstitut wird Sie auf Anfrage auch darüber informieren, ob bestimmte Produkte gedeckt sind oder nicht. Wenn Einlagen entschädigungsfähig sind, wird das Kreditinstitut dies auch auf dem Kontoauszug bestätigen.

300 100 | DG nexolution 06.23

# **PSD JugendGiro**



				Nürnberg eG
DE 133546227	Umsatzsteuerbefreite Finanz- dienstleistung, soweit sie	PSD Kontonummer		
Steuernummer bzw. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	nicht die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren zum Gegenstand hat.		1 1	1
Rechnungsnummer gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 4 UStG	-	MH: B: I:  Vertriebsdokumentation (wird von des landschaften von des lan	A: IQ:	VK:
Recinitings in thinks genially 14 Abs. 4 Nr. 4 0300		vertheosdokumentation (wha voirt	uer Burik dusgerutti)	
			Frau Herr	
Ambusarb		Kontoinhaber	Frau Herr	
<u>Antwort</u>		Vorname, Name		
PSD Bank Nürnberg eG				
90328 Nürnberg		Straße, Hausnummer		
		PLZ, Ort	I	
		Telefon privat	Telefon geschäftlich	
		Geburtsdatum		
		E Mail		
		E-Mail		
Ich eröffne zu den aktuell gültigen Bedingu nur auf eine Einzelperson erfolgen. Pro Kui				ıg kann
Die Kontoführung erfolgt auf Guthabenba				
Zusätzliche Möglichkeit für volljährige Kor	toinhaber (Gehaltseingan	g vorausgesetzt):		
☐ Ich beantrage eine Überziehungsmöglic		Euro nach dreimal	ligem Gehaltseingang und ı	maximal bis
zum dreifachen Nettogehalt (Bonität vo Eingeräumte Kontoüberziehung: In Abhängigkei	-	und Pantanzahlungan und dar Ro	onität des Kontoinhahers/der K	antoinhaher räumt die
PSD Bank eine Überziehungsmöglichkeit ein. Die	PSD Bank behält sich vor, bei	Änderungen der Voraussetzunge	en die Überziehungsmöglichkei	it zu verändern bzw. zu
streichen. Die eingeräumte Kontoüberziehung wi bitte dem Abschnitt Konditionen.				
Hinweis: Bei Beantragung einer Überziehungsmö Gehaltsbescheinigungen.	öglichkeit übersenden Sie uns	einen Nachweis über die Dauer I	hres Beschäftigungsverhältniss	ses sowie die letzten 2
Das PSD JugendGiro ist ab Kontoeröffnung	neben der kostenlosen Ko	ntoführung mit folgendem B	onus ausgestattet:	
uariable Guthabenverzinsung bis 1.500,	00 Euro (0 bis 9 Jahre)			
monatliches Taschengeld in Höhe von 2	,50 Euro, vierteljährliche G	Gutschrift (10 bis 17 Jahre)		
kostenlose Mastercard Classic (Kreditka	rte) bei Kundenwunsch (ab	o 18 Jahre)		
Mit der Vollendung des 28. Lebensjahres wi				
Euro umgewandelt. Falls zu dem Konto eine PSD Mastercard Classic beträgt 29,00 E Leistungsverzeichnis und unter www.psd-nu	Euro p.a. Alle Preise un			
Folgende Karten können bestellt w	verden:			
girocard V PAY (Debitkarte), soll ausges	tellt werden für:			
		(ab 7 Jahre	mit Zustimmung der/des geset	zlichen Vertreter/s



03/2023 992450 Seite 1 von 3

PSD Visa BasicCard (Kreditkarte) – ab 12 Jahre möglich, Unterlagen werden zugesandt
PSD Mastercard Classic (Kreditkarte) – ab 18 Jahre möglich, Unterlagen werden zugesandt

# Elektronische Information über ein Währungsumrechnungsentgelt bei kartengebundenen Zahlungsvor-gängen innerhalb des EWR in einer EWR-Währung Bei der Bargeldauszahlung an einem Geldautomaten oder bei der Zahlung an einer Verkaufsstelle innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) in einer von Euro abweichenden EWR-Währung¹ mit der oben beantragten girocard Debit Mastercard/Visa Debit/V PAY/Maestro (also z. B. bei der Abhebung polnischer Zloty an einem Geldautomaten in Polen) wird die Bank mich über ein ggf. anfallendes Währungsumrechnungsentgelt als prozentualen Aufschlag auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) kostenlos informieren. Ich wünsche eine Information per E-Mail an Ich wünsche eine Information per SMS an X Ich wünsche keine Information über ein Währungsumrechnungsentgelt. <sup>1</sup> Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint (Stand 01/2023) SEPA-Lastschrift/Umbuchung Bitte buchen Sie für die Eröffnung EUR von dem im Mandat genannten Girokonto ab. EUR von meinem PSD Bank-Konto um. Betrag Unterschrift des Kontoinhabers, sofern nicht Auftraggebei SEPA-Lastschriftmandat (Bitte zwingend vollständig ausfüllen und unterschreiben!) DE02PSD00000002067 wird nachgereicht Gläubiger-Identifikationsnummer (CI Creditor Identifier) Mandatsreferenz (wird von der Bank ausgefüllt) Ich/Wir ermächtige(n) die PSD Bank Nürnberg eG, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der PSD Bank Nürnberg eG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Frist für die Vorabinformation (Pre-Notification) beträgt 1 Tag vor Kontobelastung. Kontoinhaber (Vorname, Name) Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort; bitte angeben, wenn Kontoinhaber nicht gleichzeitig Zahlungsempfänger/Darlehensnehmer ist) X Kreditinstitut BIC (außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums) X IRAN Ort, Datum (Angabe immer erforderlich) Unterschrift der/ des Girokontoinhaber/s/gesetzlichen Vertreters für das SEPA-Lastschriftmandat (immer erforderlich) Selbstauskunft Auslandssteuer (nur wenn zutreffend, bitte ankreuzen) Ich bin Staatsangehöriger der USA. Ich bin in den USA steuerlich ansässig.1 US-Steuer-Identifikationsnummer (TIN / SSN) Ich bin steuerlich im Ausland ansässig1 in Land (außer Deutschland und USA) Steuer-Identifikationsnummer aus diesem Land Die Selbstauskunft ersetzt alle vorausgegangenen Selbstauskünfte des Kontoinhabers/Treugebers Über wesentliche Änderungen informiert der Kontoinhaber/Treugeber das Kreditinstitut binnen 30 Tagen. <sup>1</sup> Die steuerliche Ansässigkeit ergibt sich aus dem nationalen Steuerrecht. In Zweifelsfällen wird empfohlen, die Angaben zur/zu steuerlichen Ansässigkeit(en) mit Ihrem Steuerberater

#### Konditionen

Die Höhe des Sollzinssatzes beträgt derzeit

7,14 % p.a. für den in Anspruch genommenen Kredit. Der Sollzins ist veränderlich.

Bei einem veränderlichen Sollzins oder nach Ablauf der Sollzinsbindung (s. u.) ist die Bank nach dem nachfolgend beschriebenen Verfahren berechtigt, den Sollzinssatz zu erhöhen und in gleicher Weise verpflichtet, den Sollzinssatz zu senken. Die Berechtigung und Verpflichtung der Bank zur Sollzinsänderung orientiert sich an einer Veränderung des Referenzzinssatzes.

Referenzzinssatz ist der Zinssatz der EZB für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, der jeweils für den vorausgegangenen Monat in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlicht ist.

Maßgebend für die nachfolgend beschriebene Sollzinssatzanpassung ist der Stand des Referenzzinssatzes, der letztmals zu einer Sollzinssatzanpassung geführt hat. Dieser Zeitpunkt ist den Veröffentlichungen der Bank (Preisaushang) zu entnehmen.

Die Entwicklung des Referenzzinssatzes wird die Bank vierteljährlich jeweils zum Ultimo überprüfen. Die Überprüfung erfolgt erstmals an dem Quartalsende, das der Eröffnung des Girokontos folgt. Hat sich zu diesem Zeitpunkt der Referenzzinssatz um mindestens 0,01 % gegenüber seinem maßgeblichen Wert bei Vertragsabschluss bzw. der letzten Sollzinsanpassung bzw. bei Ablauf der Sollzinsfestschreibung verändert, wird die Bank den Vertragszins entsprechend anpassen (Zinsgleitklausel).

Die Sollzinsänderung wird an dem Bankarbeitstag, der auf den Tag der Überprüfung der Referenzzinssatzänderung folgt, wirksam.

Bei einer Erhöhung von Sollzinsen kann der Kreditnehmer den davon betroffenen Kreditvertrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Änderung mit sofortiger Wirkung kündigen. Kündigt der Kreditnehmer, so werden die erhöhten Sollzinsen nicht zugrunde gelegt. Die Bank wird zur Abwicklung eine angemessene Frist einräumen.

Bei einer Sollzinsfestschreibung können Änderungen frühestens mit deren Ablauf erfolgen. Sofern keine neue Sollzinsvereinbarung getroffen wird, kann die Bank entweder den ursprünglich vereinbarten gebundenen Sollzins als veränderlichen Sollzinssatz fortgelten lassen oder den jeweiligen Durchschnittszinssatz für Kredite dieser Art, welcher im vorausgehenden Monat in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wurde, als veränderlichen Sollzins zugrunde legen. Diesen Sollzinssatz überprüft die Bank anschließend nach den eingangs getroffenen Regelungen.

Bei Sollzinsänderungen bzw. Entgeltänderungen können die Leistungsraten entsprechend geändert werden.

Sollzinsänderungen und dadurch erforderlich werdende Leistungsänderungen wird die Bank dem Kreditnehmer wie vereinbart mitteilen.

#### Geduldete Kontoüberziehung

Der/Die Kontoinhaber kann/können Verfügungen nur im Rahmen des Kontoguthabens oder einer eingeräumten Kontoüberziehung vornehmen. Sollte es darüber hinaus zu einer Inanspruchnahme kommen (geduldete Kontoüberziehung), so ist dieser Betrag unverzüglich an die Bank zu zahlen. Für geduldete Kontoüberziehungen fällt ein höherer Überziehungszins an, der sich nach der mit der Bank getroffenen Vereinbarung und den Informationen richtet, die die Bank dem Kreditnehmer übermittelt. Auch wenn Überschreitungen einer eingeräumten Kontoüberziehung geduldet worden sind, erweitern diese nicht den ursprünglichen Kreditrahmen.

Die Höhe des Sollzinssatzes für geduldete Kontoüberziehungen, der ab dem Zeitpunkt der Überziehung anfällt, beträgt jährlich 7,14 %. Der Sollzinssatz für die geduldete Kontoüberziehung ist veränderlich und ändert sich nach dem gleichen Verfahren wie der

Sollzinssatz für die eingeräumte Kontoüberziehung (siehe Abschnitt Konditionen).

Das Konto dient insbesondere der Ausführung von Zahlungsdiensten, der Verwahrung von Einlagen und gegebenenfalls der Einräumung von Kontoüberziehungen. Die Bank ist berechtigt, für die Verwahrung von Einlagen ein Verwahrentgelt oder negative Zinsen zu berechnen. Soweit nichts anderes vereinbart, ergeben sich die Zinsen und Entgelte für diese Leistungen aus dem Preisaushang bzw. dem Preis- und Leistungsverzeichnis.

#### Kontoauszüge

1x monatliche Einstellung in das elektronische Postfach (PSD OnlineBanking erforderlich) oder alternativ Postversand.

# Geldwäschegesetz

Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten gemäß Geldwäschegesetz: Ich versichere/wir versichern, dass ich/wir im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere nicht als Treuhänder) handle/handeln.

# Sonderbedingungen

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Banken) der Bank und deren Sonderbedingungen für PSD OnlineBanking, PSD ServiceDirekt, girocard (Debitkarte), den Überweisungsverkehr, für Echtzeit-Überweisungen, den Lastschriftverkehr, den Scheckverkehr, die Nutzung des elektronischen Postfachs und Kontoauszugsdrucker. Die AGB und die Sonderbedingungen erkenne/n ich/wir an. Die Bedingungen sowie das Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank können jederzeit in den Geschäftsräumen der Bank oder unter www.psd-nuernberg.de eingesehen werden; auf Verlangen werden sie ausgehändigt bzw. zugesandt.

#### Vorvertragliche Information (inkl. Fernabsatz)

 $\label{thm:convertagliche} \textbf{Die Vorvertrag liche Information (inkl. Fernabsatz) zum PSD Giro Vertrag habe/n ich/wir erhalten bzw. wurde/n mir/uns zugesandt.}$ 

# Zweck / Sicherheiten

Der/die Kontoinhaber dürfen die eingeräumte oder geduldete Kontoüberziehung nicht für einen gebäudewirtschaftlichen Zweck im Sinne von § 491 Abs. 3 BGB in Anspruch nehmen. Der PSD Bank als Sicherheit eingeräumte, bestehende oder zukünftige Grundpfandrechte sowie bestehende oder zukünftige Reallasten haften nicht für eingeräumte bzw. geduldete Kontoüberziehungen.

# Datenübermittlung an die SCHUFA und Befreiung vom Bankgeheimnis

Die Bank übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes). Der Kunde befreit die Bank insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

	×
Ort, Datum	Unterschrift aller Kontoinhaber / gesetzlichen Vertreter

# Identitätsfeststellung



# PSD Bank Nürnberg eG

Kunde	

# Bitte wählen Sie

Für die Identitätsfeststellung (Legitimation) bieten wir Ihnen folgende Verfahren an:

- Sofort-Legitimation per Videochat Unser Tipp!
- Legitimation direkt bei der PSD Bank
- Legitimation per PostIdent-Verfahren

Sofern mehrere Personen legitimiert werden müssen (z. B. bei Gemeinschaftskonten, gemeinsamen Kreditanträgen), ist von jedem Beteiligten eine Identitätsfeststellung erforderlich.

Bitte unterschreiben Sie die Dokumente und die Legitimationsunterlagen so, wie Sie Ihren Ausweis/Reisepass unterschrieben haben. Hat sich Ihre Unterschrift zwischenzeitlich geändert?

Dann unterzeichnen Sie bitte jeweils doppelt - mit Ihrer aktuellen Unterschrift und so wie im Ausweis/Reisepass.

#### 1. Sofort-Legitimation per Videochat

#### **Unser Tipp!**

In nur wenigen Minuten legitimieren Sie sich mit Ihrem PC, Tablet oder Smartphone per Videochat auf www.psd-nuernberg.de/sofort-legitimation oder scannen Sie hierzu nebenstehenden QR-Code:



#### 2. Legitimation direkt bei der PSD Bank

Falls Ihnen Vertragsunterlagen vorliegen, bringen Sie diese bitte mit. Darüber hinaus benötigen Sie nur noch Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass.

#### 3. Legitimation per PostIdent-Verfahren

Wenn Sie sich per PostIdent-Verfahren legitimieren möchten, nehmen Sie bitte folgende Unterlagen zu einer Filiale der Deutschen Post AG mit:

- pro Person einen PostIdent-Coupon
- Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass

Ihre Identität wird anhand der Ausweisdokumente geprüft und bestätigt. Sie unterschreiben dann nur noch in Gegenwart des Postmitarbeiters. Anschließend wird Ihre Identitätsfeststellung an uns weitergeleitet. Bitte senden Sie uns bei der Legitimation mittels Reisepass einen Adressnachweis, wie es eine Meldebescheinigung oder ein Steuerbescheid sein kann, zu.

# Sie haben noch Fragen?

Für Ihre Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater telefonisch unter 0800/2385-555 gerne zur Verfügung (kostenfrei).

Postident-Coupon für Kunde:

# Coupon für POSTIDENT durch Postfiliale

# Deutsche Post 💢

zur Identitätsfeststellung in einer Postfiliale für die PSD Bank Nürnberg eG

Nehmen Sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass identifizieren, um Ihre Identifizierung abzuschließen.





#### Hinweise für Filialmitarbeiter:

Barcode einscannen / VGA 1611/ Pl aufrufen

4 021777 012191

Abrechnungs- und Referenznummer eingeben

Abrechnungsnummer

5 0 2 9 3 3 5 4 8 1 3 7 0 1 Referenznummer

Identifizierung (VGA 1611 / Postident "Basic") durchführen

Identifizierung datenschutzkonform entsorgen

MaV: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter-Hotline

# Vorvertragliche Information (inkl. Fernabsatz) zum PSD GiroVertrag



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, Telefon, E-Mail, Telefax, oder Briefverkehr) oder außerhalb von Geschäftsräumen mit uns Verträge schließen, möchten wir Ihnen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen einige allgemeine Informationen zur Bank, zur angebotenen Dienstleistung und zum Vertragsschluss geben:

#### Übersicht

- I. Allgemeine Informationen
- II. Informationen zu den einzelnen Produkten
  - a) PSD Girokonten/Basiskonto
  - b) girocard (Debitkarte)
  - c) Überziehungsmöglichkeit
  - d) PSD OnlineBanking und PSD ServiceDirekt
- III. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages
- IV. Hinweis zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß EU-Geldtransferverordnung

# I. Allgemeine Informationen

# Name und Anschrift der Bank

Name der Bank:Zuständige Hauptstelle:PSD Bank Nürnberg eGPSD Bank Nürnberg eGWilly-Brandt-Platz 8Willy-Brandt-Platz 890402 Nürnberg90402 NürnbergTelefon0911 / 2385-0Telefax0911 / 2385-198E-Mail: info@psd-nuernberg.deE-Mail: info@psd-nuernberg.de

## Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank:

Vorstand:

Helmut Hollweck (Vorsitzender)

Ronny Reißmann Jessica Tröger

#### Servicenummern der Bank:

Geldanlage / PrivatKredit	0800 2 385 555	Servicenummer der DTAG für den Anrufer kostenlos
Wertpapier	0800 2 385 585	Servicenummer der DTAG für den Anrufer kostenlos
Baufinanzierung	0800 2 385 544	Servicenummer der DTAG für den Anrufer kostenlos
ServiceDirekt	0800 5 888 977	Servicenummer der DTAG für den Anrufer kostenlos
Beschwerdehotline	0800 2 385 600	Servicenummer der DTAG für den Anrufer kostenlos
Kartensperre	116 116	(kostenfrei)

# Name und Anschrift des für die Bank handelnden Vermittlers / Dienstleisters:

#### Dienstleister:

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Crailsheimer Str. 52
Taunusstraße 1
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 / 46 44-44
Telefax: 0791 / 46 44-46
E-Mail: service@schwäbisch-hall.de

R+V Allgemeine Versicherung AG
Taunusstraße 1
Telefon: 0611 / 533-0
Telefax: 0791 / 46 44-46
E-Mail: service@schwäbisch-hall.de

# Hauptgeschäftstätigkeit der Bank:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

# Zuständige Aufsichtsbehörde:

Die für die Zulassung von Kreditinstituten zuständige Aufsichtsbehörde ist die Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt a. M. (Postanschrift: Europäische Zentralbank, 60640 Frankfurt a.M., Deutschland); die für den Schutz der kollektiven Verbraucherinteressen zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn bzw. Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt a.M. (Internet: www.bafin.de)

# Eintragung (der Hauptniederlassung) im Genossenschaftsregister:

Amtsgericht Nürnberg, Flaschenhofstraße 35, 90402 Nürnberg, GnR Nr. 281

#### Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE 133 546 227

#### Vertragssprache:

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.

# Rechtsordnung/Gerichtsstand:

Gemäß Nr. 6 Abs. 1 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Banken) der Bank" gilt für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandklausel.

#### Außergerichtliche Streitschlichtung:

Beschwerden sind an die PSD Bank Nürnberg eG, Willy-Brandt-Platz 8, 90402 Nürnberg zu richten. Die Bank nimmt am Streitbeilegungsverfahren der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe teil. Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht daher für Privatkunden, Firmenkunden sowie bei Ablehnung eines Antrags auf Abschluss eines Basiskontovertrags für Nichtkunden die Möglichkeit, den Ombudsmann für die genossenschaftliche Bankengruppe anzurufen

İnttp://www.bvr.de/Service/Kundenbeschwerdestelle). Näheres regelt die »Verfahrensordnung für die außergerichtliche Schlichtung von Kundenbeschwerden im Bereich der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe«, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail) an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR, Schellingstraße 4, 10785 Berlin, E-Mail: kundenbeschwerdestelle@bvr.de zu richten.

Betrifft der Beschwerdegegenstand eine Streitigkeit aus dem Anwendungsbereich des Zahlungsdiensterechts (§§ 675c bis 676c des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Art. 248 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, § 48 des Zahlungskontengesetzes und Vorschriften des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes), besteht zudem die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht einzulegen. Die Verfahrensordnung ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erhältlich. Die Adresse lautet: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn. Zudem besteht in diesen Fällen auch die Möglichkeit, eine Beschwerde unmittelbar bei der Bank einzulegen. Die Bank wird Beschwerden in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail) beantworten.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht stellt unter

 $https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenStreitschlichtung/BeiBaFinbeschweren_node.html\\$ 

Wissenswertes zu Beschwerden über beaufsichtigte Unternehmen bereit. Zudem besteht die Möglichkeit, eine zivilrechtliche Klage einzureichen.

#### Beschwerdestelle der Bank:

PSD Bank Nürnberg eG Abteilung Beschwerdemanagement, Willy-Brandt-Platz 8, 90402 Nürnberg, 0800 / 2385555, info@psd-nuernberg.de

# Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung:

Die Bank ist der BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen (Näheres vgl. Nr. 20 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" der Bank). Diese institutsbezogenen Sicherungssysteme haben die Aufgabe, drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten bei ihnen angeschlossenen Instituten abzuwenden oder zu beheben. Alle Institute, die diesen Sicherungssystemen angeschlossen sind, unterstützen sich gegenseitig, um eine Insolvenz zu vermeiden.

# Gebundener Versicherungsvertreter nach §34d Abs. 7 der Gewerbeordnung:

Vermittlerregisternummer: D-R3Y6-01UR4-51

Die Eintragung im Vermittlerregister kann wie folgt überprüft werden: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin, Telefon: 0180/6005850 (Festnetzpreis 0,20 Euro / Anruf; Mobilfunkpreise maximal 0,60 Euro/ Anruf).

www.vermittlerregister.info

Berufsrechtliche Regelungen

- §34d Gewerbeordnung
- §§59 68 VVG
- Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung (VersVermV)

Die berufsrechtlichen Regelungen können über die vom Bundesministerium der Justiz und von der juris GmbH betriebenen Homepage www.gesetzte-im-internet.de eingesehen und abgerufen werden.

Außergerichtliche Schlichtungsstelle für Versicherungen:

Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 08 06 32, 10006 Berlin www.versicherungsombudsmann.de

Ombudsmann Private Kranken- und Pflegeversicherung Postfach 06 02 22, 10052 Berlin www.pkv-ombudsmann.de

Stand: Juni 2025



# II. Informationen zu den einzelnen Produkten und Dienstleistungen

#### a) PSD Girokonten/Basiskonto

#### Wesentliche Leistungsmerkmale:

Die Bank richtet für den Kunden ein Konto zur privaten Nutzung in laufender Rechnung (Girokonto) ein, schreibt eingehende Zahlungen auf dem Konto gut und wickelt von ihm veranlasste Zahlungsvorgänge (z.B. Überweisungen) zulasten dieses Kontos ab, soweit das Konto ausreichend Guthaben oder Kredit aufweist.

Im Einzelnen sind insbesondere folgende Dienstleistungen vom Girovertrag erfasst:

- Kontoführung,
- Rondoulung, Bargeldein- und Bargeldauszahlungen, Überweisungen (vgl. hierzu im Einzelnen die "Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr und für Echtzeit-Überweisungen',
- Daueraufträge,
- Lastschriftbelastungen (vgl. hierzu im Einzelnen die "Sonderbedingungen für den Lastschriftverkehr').
- Scheckinkasso,
- Eingeräumte Kontoüberziehung; ausgenommen Basiskonto und PSD GiroDepot
- Geduldete Kontoüberziehung
- Scheckeinlösungen (vgl. hierzu im Einzelnen die "Sonderbedingungen für den Scheckverkehr').
- girocard (Debitkarte) zur Abhebung an in- und ausländischen Geldautomaten und zur bargeldlosen Zahlung an automatisierten Kassen im Rahmen des girocard-Systems und Einsatz Debitkartensystemen sowie zum Fernzahlungsvorgängen über das Internet bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen (Online-Handel) im Rahmen von fremden Debitkartensystemen (vgl. hierzu im Einzelnen die Sonderbedingungen für die girocard (Debitkarte)), ausgenommen PSD GiroDepot

Die Änderung von Zinsen und Entgelten während der Laufzeit des Girovertrags erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen".

#### Leistungsmerkmale für alle Girokontenmodelle:

- Wahlweise girocard (Debitkarte), ausgenommen PSD GiroDepot
- Kostenfreies PSD OnlineBanking und PSD ServiceDirekt
- 13 mal im Quartal kostenlos Bargeld an Automaten im BankCard ServiceNetz, ausgenommen PSD GiroDepot
- Das Konto dient insbesondere der Ausführung von Zahlungsdiensten, der Verwahrung von Einlagen und gegebenfalls der Einräumung von Kontoüberziehungen. Die Bank ist berechtigt, für die Verwahrung von Einlagen ein Verwahrentgelt oder negative Zinsen zu berechnen. Soweit nicht anders vereinbart, ergeben sich die Zinsen und Entgelte für diese Leistungen aus dem Preisaushang bzw. dem Preis- und Leistungsverzeichnis

#### Leistungsmerkmale und Vorbehalt je Kontomodell:

#### PSD GiroDirekt (mit Gehaltseingang):

- Monatliches Kontoführungsentgelt gem. Preis- und Leistungsverzeichnis Kontoüberziehung bei Gehaltseingang, bis zu 500 Euro sofort (bei Bonität)
- Wahlweise PSD Mastercard Classic (Kreditkarte) mit einem Jahresentgelt gem. Preis- und Leistungsverzeichnis

#### PSD JugendGiro (ab 01.02.2020)

- Kostenlose Kontoführung Zinsspecial bis 1.500,00 Euro, variable Guthabenverzinsung (0 Jahre bis Vollendung des
- Monatliche Taschengeldzahlung (10 Jahre bis Vollendung des 18. Lebensjahres; Nutzung einer girocard (Debitkarte) vorausgesetzt; die Höhe des Taschengeldes ist veränderlich)
- Möglichkeit der Nutzung einer kostenlosen PSD MasterCard Classic (ab 18 Jahre)
- Die o.g. altersabhängigen Kontomerkmale sind jeweils spätestens einen Monat nach dem Geburtstag des Kunden gültig. Die Kontoumstellung erfolgt automatisch Überziehungsmöglichkeit ab Volljährigkeit bei Gehaltseingang
- Nach Vollendung des 27. Lebensjahres erfolgt eine automatische Umwandlung in ein anderes Girokontomodell, abhängig vom Gehaltseingang. Die PSD Bank Nürnberg eG setzt sich diesbezüglich rechtzeitig mit dem Kontoinhaber in Verbindung

#### PSD GiroDenot

- Kostenlose Kontoführung als Abrechnungskonto bei Depot im Haus
- Zahlungsverkehr beschränkt sich auf die zur Abwicklung von Geld- und Wertpapieranlagen erforderlichen Transaktionen
- Bei Auflösung vom Depot wird das Abrechungskonto aufgelöst oder ggf. in ein anderes Girokontomodell umgewandelt

# PSD GiroKlassik/Basiskonto:

Monatliches Kontoführungsentgelt gem. Preis- und Leistungsverzeichnis

#### PSD BauGirokonto:

- Kostenlose Kontoführung bis 3 Monate nach der letzten Auszahlung aus dem zugesagten PSD BauGeld-Darlehen. Anschließend wird das Konto aufgelöst oder ggf. in das PSD GiroDirekt umgewandelt
- Kontoüberziehung bis zu 1.000 Euro sofort

Hinsichtlich einzelner im Zusammenhang mit dem Konto stehender Dienstleistungen (z.B. Gutschrift bei Scheckeinlösung) gelten die Vorbehalte, wie sie mit dem Kunden über die hierfür maßgeblichen Geschäftsbedingungen und Sonderbedingungen vereinbart wurden (z.B. Vorbehalt der Einlösung und des

Eingangs des Gegenwertes) oder entsprechend dem jeweiligen Kontomodell.

#### b) Informationen zur girocard (Debitkarte)

# Wesentliche Leistungsmerkmale:

Der Karteninhaber kann die girocard (Debitkarte), soweit diese entsprechend ausgestattet ist, in Verbindung mit der persönlichen Geheimzahl (PIN) u.a. zur Bargeldauszahlung mit der der Debitkarte am Geldautomaten und zum Bezahlen bei Handels- und und Dienstleistungsunternehmen an automatisierten Kassen nutzen. Zu den Leistungsbedingungen im Einzelnen vergleiche die Sonderbedingungen für die girocard (Debitkarte)'. Das jährliche Kartenentgelt entnehmen Sie dem aktuellen Preis- und Leistungsverzeichnis

#### Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

- Zahlung der Entgelte und eventuell anfallender Zinsen durch den Kunden Entgelte und Zinsen werden auf dem Girokonto wie folgt belastet: monattiche Kontoführungsentgelte zum Monatsultimo, Zinsen zum Quartalsende, transaktionenbezogene Einzelentgelte nach Ausführung der Transaktion, weitere Entgelte entsprechend vom Kundenauftrag gemäß dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Die Änderung von Zinsen und Entgelten während der Laufzeit des Girokontovertrags erfolgt
  - nach Maßgabe von Nr. 12 der 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)'. Eigene Kosten (z.B. Ferngespräche, Porto) hat der Kunden selbst zu tragen.
- Kontoführung
  - Die vollumfängliche Nutzung der Leistungen ist in der Regel nur bei einem PSD Gehaltsgirokonto möglich. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Girovertrag durch Verbuchung der Gutschriften und Belastungen auf Basis der zugrunde liegenden Aufträge und Weisungen (z.B. aus Überweisungen, Lastschriften, Bargeldein- und Bargeldauszahlungen, Bankentgelte) auf dem in laufender Rechnung geführten Konto. Dabei werden die jeweiligen Buchungspositionen zum Ende der vereinbarten Rechnungsperiode – in der Regel zum Ende des Kalenderquartals – miteinander verrechnet und das Ergebnis (Saldo) dem Kunden als Rechnungsabschluss mitgeteilt. Alle von der Bank vorgenommenen Buchungen werden auf dem Kontoauszug mit Angabe des Buchungsdatums, des Betrags, einer kurzen Erläuterung über die Art des Geschäftes sowie der Valuta (Wertstellung) aufgelistet. Kontoauszüge werden in der jeweils vereinbarten Form (z. B. Postversand, Kontoauszugsdrucker, elektronisches Postfach) übermittelt.
- Bargeldeinzahlungen und Zahlungseingänge Eingezahlte Geldbeträge und Zahlungseingänge schreibt die Bank dem Konto gut.
- Bargeldauszahlung
- Die Bank erfüllt eine Auszahlungsverpflichtung durch Bargeldauszahlung am Schalter oder an Geldautomaten.
- Überweisung
  - Bei einer institutsinternen Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Zahlungsempfängers und Übermittlung der Angaben zur Person des Zahlers und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt. Bei einer institutsübergreifenden Überweisung ist diese mit Gutschrift auf dem Konto des Kreditinstituts des Zahlungsempfängers und Übermittlung der Angaben zur Person des Zahlers und des angegebenen Verwendungszwecks erfüllt. Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus den Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr' und den 'Sonderbedingungen für Echtzeit-Überweisungen'.
- Lastschriftbelastung Lastschriften sind eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht spätestens am zweiten Bankarbeitstag (alle Werktage außer Sonnabende, 24. und 31. Dezember) nach ihrer Vornahme rückgängig gemacht wird (vgl. Nr. 9 Abs. 2 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen"). Für Lastschriften aus anderen Verfahren gelten die Einlösungsregeln in den hierfür vereinbarten "Sonderbedingungen für den
- Scheckinkasso
- Ist der Scheck auf ein Kreditinstitut im Inland gezogen, erfüllt die Bank ihre Verpflichtung aus dem Scheckinkasso mit Vorlage des Schecks oder dessen Daten beim bezogenen Kreditinstitut. Bei einem auf ein Kreditinstitut im Ausland gezogenen Scheck ist die Verpflichtung der Bank aus dem Scheckinkasso durch auftragsgemäße Weiterleitung des Schecks (oder der Scheckdaten) erfüllt. Vor
- Eingang des Scheckgegenwertes bei der Bank erfolgt die Gutschrift in der Regel nur unter dem Vorbehalt des Eingangs (vgl. Nr. 9 Abs. 1 der 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen').
- Auf die Bank gezogene Schecks sind eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht spätestens am zweiten Bankarbeitstag nach ihrer Vornahme rückgängig gemacht wird. Barschecks sind bereits mit Zahlung an den Scheckvorleger eingelöst. Schecks sind auch schon dann eingelöst, wenn die Bank im Einzelfall eine Bezahltmeldung absendet. Schecks, die über eine Abrechnungsstelle der Bundesbank vorgelegt werden, sind eingelöst, wenn sie nicht bis zu dem von der Bundesbank festgesetzten Zeitpunkt zurückgegeben werden Nr. 9 Abs. 2 der 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen'). Im Übrigen gelten die Sonderbedingungen für den Scheckverkehr'.
- Kartenzahlung mit girocard (Debitkarte)
  - Vom Kunden veranlasste Kartenzahlungen erfüllt die Bank durch Zahlung an den Händler als Akzeptanten der Kartenzahlung (vgl. hierzu im Einzelnen die 'Sonderbedingungen für die girocard (Debitkarte)').

Der Girovertrag kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der AGB für den Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

# Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

Der Vertrag über die girocard (Debitkarte) wird seitens der Bank durch Zurverfügungstellung der Karte zu den vereinbarten Konditionen erfüllt. Die girocard (Debitkarte) kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

# c) Überziehungsmöglichkeit

#### Wesentliche Leistungsmerkmale

Wesertitche Letsungshierkniate.

Die Bank stellt Ihnen eine Überziehungsmöglichkeit (Kontoüberziehung) mit einem Kreditrahmen auf Ihrem Girokonto zur Verfügung. Über die eingeräumte Kontoüberziehung können Sie frei verfügen. Eingehende Zahlungen werden grundsätzlich verrechnet. Die Rückführung erfolgt mittels der auf Ihrem Girokonto eingehenden Zahlungen. Die Zinsabrechnung erfolgt immer vierteljährlich im Rahmen der Kostenabrechnung für Ihr Girokonto.

#### Preise

Die eingeräumte Kontoüberziehung, den hierfür geltenden Sollzinssatz und den Sollzinssatz für darüber hinausgehende geduldete Kontoüberziehungen teilt Ihnen die Bank auf dem Kontoauszug mit. Zusätzliche Preise für die Inanspruchnahme der Überziehungsmöglichkeit entstehen nicht.

#### Leistungsvorbehalt:

Die Überziehungsmöglichkeit kann auf Ihrem Girokonto bereitgestellt werden, wenn

- Ihre über ein Fernkommunikationsmittel gemachten Angaben mit den ggf. einzureichenden Unterlagen übereinstimmen,
- Sie eine regelmäßige Zahlung in Form von Gehalt, Rente, Pension, etc. erhalten,
- Ihre Bonität und die SCHUFA-Auskunft bzw. Auskünfte anderer Art eine Bereitstellung zulassen und
- die übrigen ggf. in einem Kreditvertrag vereinbarten Bereitstellungsvoraussetzungen vorliegen.

# d) PSD OnlineBanking und PSD ServiceDirekt

# Allgemeines zu PSD OnlineBanking und PSD ServiceDirekt (Telefonbanking)

Die Teilnahme am PSD OnlineBanking bzw. PSD ServiceDirekt (TelefonBanking) ist kostenfrei. Die Kosten, die dem Kunden seitens des Internetproviders in Rechnung gestellt werden, sind vom Kunden selbst zu tragen. Für das Sm@rt-TAN-plus-Verfahren ist die Anschaffung eines kostenpflichtigen sogenannten TAN-Generators notwendig

#### PSD OnlineBanking

#### Wesentliche Leistungsmerkmale:

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bank über die Nutzung des PSD OnlineBanking kann der Kunde Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte über das Internet in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Für Depotabfragen bzw. An- und Verkäufe von Wertpapieren ist die Zusatzvereinbarung PSD Brokerage erforderlich. Voraussetzung für die Nutzung für Bank- und Depotgeschäfte ist, dass der Kunde bei der Bank ein Konto bzw. Depot unterhält. Der Nutzungsumfang des PSD OnlineBankings kann dabei auf bestimmte Geschäftsvorfälle und auf Höchstbeträge begrenzt werden. Zur Abwicklung von Bankgeschäften über PSD OnlineBanking mittels Sm@rt-TAN-Plus oder SecureGo plus benötigen der Kontoinhaber und etwaige Bevollmächtigte jeweils eine eigene Zugangskennung (PSD Key) und eine eigene Identifikationsnummer (Online-PIN). Zur Erstellung und zum Anzeigen der individuellen, einmaligen TAN mittels Sm@rt-TAN-Plus benötigt der Kunde einen TAN-Generator und eine girocard (Debitkarte). Die Zuordnung kann durch den Kunden über die TAN-Verwaltung im Onlinebanking erfolgen.

Daneben gelten die "Sonderbedingungen für das PSD OnlineBanking", die "Sonderbedingungen für das PSD Brokerage" und die "Sonderbedingungen für die Nutzung des elektronischen Postfachs".

# Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking, indem sie dem Kunden die erforderlichen Sicherungsmedien zur Verfügung stellt und den Kunden für die Nutzung des PSD OnlineBanking freischaltet. Sie wird des Weiteren die vom Kunden freigegebenen, mittels PSD OnlineBanking übermittelten Aufträge im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeiten. Ein Anspruch des Kunden darauf, dass die Bank jederzeit online erreichbar ist, besteht nicht. Die Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit dem jeweiligen Sicherungsmedium kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)" der Bank für die Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

#### Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

Die Bank stellt Ihnen den Kreditbetrag nach Erfüllung der unter "Leistungsvorbehalt" genannten Voraussetzungen auf Ihrem Girokonto zur Verfügung.

# Vertragliche Kündigungsregeln:

Beendigung des Kreditverhältnisses durch den Kreditnehmer:

Sie können das Kreditverhältnis jederzeit beenden, indem Sie den Sollsaldo auf Ihrem Girokonto ausgleichen.

#### Beendigung des Kreditvertrages:

Bank und Kunde können jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Im Falle der Kündigung durch die Bank wird diese dem Kunden eine angemessene Frist für die Rückzahlung einräumen. Im Falle der Kündigung durch den Kunden ist dieser zur sofortigen Rückzahlung vernflichtet

#### Mindestlaufzeit des Vertrages:

Eine Mindestlaufzeit des Vertrages besteht nicht.

#### PSD ServiceDirekt (TelefonBanking) Wesentliche Leistungsmerkmale:

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bank über die Nutzung des PSD ServiceDirekt kann der Kunde Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte mit der PIN über das Telefon in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Für An- und Verkäufe von Wertpapieren ist ein Rahmenvertrag PSD Brokerage erforderlich. Voraussetzung für die Nutzung für Bank- und Depotgeschäfte ist, dass der Kunde bei der Bank ein Konto bzw. Depot unterhält. Der Nutzungsumfang des PSD ServiceDirekt (TelefonBanking) kann dabei auf bestimmte Geschäftsvorfälle und auf Höchstbeträge begrenzt werden. Als Sicherungsmedien erhält der Kunde für die Übermittlung von Erklärungen oder Aufträgen eine persönliche Identifikationsnummer (Telefon-PIN). Daneben gelten die "Sonderbedingungen für das TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)" und die "Sonderbedingungen für das PSD Brokerage".

#### Zahlung und Erfüllung des Vertrages:

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung über die Nutzung des PSD ServiceDirekt, indem sie dem Kunden die erforderlichen Sicherungsmedien (Telefon-PIN) zu Verfügung stellt und den Kunden für die Nutzung des PSD ServiceDirekt (TelefonBanking) freischaltet. Sie wird des Weiteren die vom Kunden freigegebenen, mittels PSD ServiceDirekt übermittelten Aufträge im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeiten. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtung zur Erreichbarkeit dadurch, dass sie zu den für das jeweilige Angebot dem Kunden mitgeteilten Zeiten grundsätzlich erreichbar ist. Ein Anspruch darauf, jederzeit telefonisch erreichbar zu sein, besteht hingegen nicht. Die Vereinbarung über die Nutzung des PSD ServiceDirekt (TelefonBanking) mit dem jeweiligen Sicherungsmedium kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Banken)' der Bank für die Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

#### Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde:

Die Bank erwirbt als Sicherheit für ihre Forderungen ein Pfandrecht an den Wertpapieren und Sachen, an denen eine inländische Geschäftsstelle Besitz

erlangt oder noch erlangen wird. Die Bank erwirbt ein Pfandrecht auch an den Ansprüchen, die dem Kunden gegen die Bank aus der bankmäßigen

Geschäftsverbindung zustehen oder künftig zustehen werden. Das Pfandrecht dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank gegen den Kunden zustehen.

Für den gesamten Geschäftsverkehr gelten die 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)' der Bank. Daneben gelten die Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen 'Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)' enthalten:

"Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr"

"Sonderbedingungen für den Lastschriftverkehr"

"Sonderbedingungen für den Scheckverkehr"

"Sonderbedingungen für die girocard (Debitkarte)" "Sonderbedingungen für PSD OnlineBanking"

,Sonderbedingungen für PSD ServiceDirekt (Telefonbanking)

"Sonderbedingungen für PSD Brokerage"

"Sonderbedingungen für das elektronische Postfach"

"Sonderbedingungen für den Kontoauszugsdrucker"

#### Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten:

Soweit im Rahmen der Kontoführung Guthabenzinsen anfallen, sind diese Einkünfte steuerpflichtig. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde oder seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn er im Ausland steuerpflichtig ist. Eigene Kosten (z. B. für Ferngespräche, Porti) hat der Kunde selbst zu tragen.

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Bei Änderungsvereinbarungen ergeben sich weiterführende Informationen auch aus der ursprünglichen Vertragsurkunde.

# Allgemeine Preis und Entgelte:

Eine Übersicht der aktuellen Zinssätze der Bank und das jeweils gültige 'Preis- und Leistungsverzeichnis' können in den Geschäftsräumen der Bank oder auf der Internetseite psd-nuernberg.de eingesehen werden; auf Verlangen werden sie ausgehändigt bzw. zugesandt.

#### Leistungsvorbehalt

Grundsätzlich besteht kein Leistungsvorbehalt, es sei denn, dieser ist ausdrücklich vereinbart.

# III. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

# Information zum Zustandekommen des Vertrages

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot über einen von der Bank angebotenen Kommunikationsweg (z. B. über Telefon, Internet) ab, das die Bank annimmt. Ist für den Vertragsschluss die Schriftform vorgesehen, gibt der Kunde ein ihn bindendes Angebot ab, indem ein von ihm unterzeichnetes Exemplar der Bank zugeht und diese das Angebot annimmt. Durch die im Nachgang vorgenommene Übersendung der Vertragsunterlagen wird der abgeschlossene Vertrag lediglich bestätigt.

 $bei \ außerhalb \ von \ Geschäftsr\"{a}umen \ geschlossenen \ Vertr\"{a}gen \ und \ bei \ Fernabsatzvertr\"{a}gen \ \ddot{u}ber \ Finanz dienstleistungen$ 

#### Widerrufsrecht:

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) **erhalten** haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu

PSD Bank Nürnberg eG Willy-Brandt-Platz 8 90402 Nürnberg Telefax: 0911/2385-199 E-Mail: info@psd-nuernberg.de Internet: www.psd-nuernberg.de

#### Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationer

- Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

  1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
- 2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde:
- 3. die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den en des Vertretungsberechtigten;
- 4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
- 5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
- 6. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desienigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrundeliegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- 7. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen; 8. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und
- Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen.

## Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten:

- 9. zum Zahlungsdienstleister
- a) den Namen und die ladungsfähige Anschrift seiner Hauptverwaltung sowie alle anderen Anschriften einschließlich E-Mail-Adresse, die für die Kommunikation mit dem Zahlungsdienstleister von Belang sind;
- b) die für den Zahlungsdienstleister zuständigen Aufsichtsbehörden und das bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geführte Register
- oder jedes andere relevante öffentliche Register, in das der Zahlungsdienstleister als zugelassen eingetragen ist, sowie seine Registernummer oder eine gleichwertige in diesem Register verwendete Kennung; 10. zur Nutzung des Zahlungsdienstes
- a) eine Beschreibung der wesentlichen Merkmale des zu erbringenden Zahlungsdienstes; b) Informationen oder Kundenkennungen, die für die ordnungsgemäße Auslösung oder Ausführung eines Zahlungsauftrags erforderlich sind;
- c) die Art und Weise der Zustimmung zur Auslösung eines Zahlungsauftrags oder zur Ausführung eines Zahlungsvorgangs und des Widerrufs eines
- Zahlungsauftrags (zugrundeliegende Vorschriften: §§ 675j und 675p des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- d) den Zeitpunkt, ab dem ein Zahlungsauftrag als zugegangen gilt (zugrundeliegende Vorschrift: § 675n Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs); e) die maximale Ausführungsfrist für die zu erbringenden Zahlungsdienste;

- 11. zu Entgelten, Zinsen und Wechselkursen
- alle Entgelte, die der Verbraucher an den Zahlungsdienstleister zu entrichten hat, einschließlich derjenigen, die sich danach richten, wie und wie oft über die geforderten Informationen zu unterrichten ist;
- 12. zur Kommunikation
- a) Angaben dazu, wie und wie oft die vom Zahlungsdienstleister vor und während des Vertragsverhältnisses, vor der Ausführung von Zahlungsvorgänger
- sowie bei einzelnen Zahlungsvorgängen zu erteilenden Informationen mitzuteilen oder zugänglich zu machen sind;
- b) die Sprache oder die Sprachen, in der oder in denen der Vertrag zu schließen ist und in der oder in denen die Kommunikation für die Dauer des
- Vertragsverhältnisses erfolgen soll; c) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, während der Vertragslaufzeit jederzeit die Übermittlung der Vertragsbedingungen sowie der in dieser
- Widerrufsbelehrung genannten vorvertraglichen Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen;
- 13. zu den Schutz- und Abhilfemaßnahmen
- a) eine Beschreibung des sicheren Verfahrens zur Unterrichtung des Verbrauchers durch den Zahlungsdienstleister im Fall vermuteten oder tatsächlichen
- Betrugs oder bei Sicherheitsrisiken;
- b) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen (zugrundeliegende Vorschrift: § 675u des Bürgerlicher Gesetzbuchs):
- c) Angaben dazu, wie und innerhalb welcher Frist der Verbraucher dem Zahlungsdienstleister nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgelöste oder
- ausgeführte Zahlungsvorgänge anzeigen muss (zugrundeliegende Vorschrift: § 676b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- d) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht erfolgter, fehlerhafter oder verspäteter Auslösung oder Ausführung von Zahlungsvorga
- sowie Informationen über dessen Verpflichtung, auf Verlangen Nachforschungen über den nicht oder fehlerhaft ausgeführten
- Zahlungsvorgang anzustellen (zugrundeliegende Vorschrift: § 675y des Bürgerlichen
- e) die Bedingungen für den Erstattungsanspruch des Verbrauchers bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang
- (beispielsweise bei SEPA-Lastschriften) (zugrundeliegende Vorschrift: § 675x des Bürgerlichen Gesetzbuchs):
- 14. zu Änderungen der Bedingungen und Kündigung des Zahlungsdiensterahmenvertrags a) die Laufzeit des Zahlungsdiensterahmenvertrags; b) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, den Vertrag zu kündigen;
- 15. einen Hinweis auf die dem Verbraucher offenstehenden Beschwerdeverfahren wegen mutmaßlicher Verstöße des Zahlungsdienstleisters gegen dessen
- Verpflichtungen (zugrundeliegende Vorschriften: §§ 60 bi Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes) sowie auf Verbrauchern offenstehende
- außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren (zugrundeliegende Vorschrift: § 14 des Unterlassungsklagengesetzes).

## Widerrufsfolgen:

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt** vorzeitig, wenn der Vertrag **von** beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

#### Besondere Hinweise:

Ende der Widerrufsbelehrung

# IV. Hinweis zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß EU-Geldtransferverordnung

# $\label{thm:linweis} \mbox{{\tt Hinweis}} \mbox{{\tt zur}} \mbox{{\tt Verarbeitung}} \mbox{{\tt personenbezogener}} \mbox{{\tt Daten}} \mbox{{\tt gemäß}} \mbox{{\tt EU-Geldtransferverordnung}}$

Die "VERORDNUNG (EU) 2015/847 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 20. Mai 2015 über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers" (EU-Geldtransferverordnung) dient dem Zweck der Verhinderung, Aufdeckung und Ermittlung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bei Geldtransfers. Sie verpflichtet uns als Bank bei der Ausführung von Geldtransfers Angaben zum Auftraggeber (Zahler) und Begünstigten (Zahlungsempfänger) zu prüfen und zu übermitteln. Diese Angaben bestehen aus Name und Kundenkennung von Zahler und Zahlungsempfänger und der Adresse des Zahlers. Bei Geldtransfers innerhalb des Zentungsenipmager und der Adresse des Zentens bei Octoberschen Mirtschaftsraums kann auf die Weiterleitung der Adresse des Zahlers zunächst verzichtet werden, jedoch kann diese Angabe vom Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers gegebenenfalls angefordert werden. Bei der Angabe von Name und gegebenenfalls Adresse nutzen wir die in unseren Systemen hinterlegten Daten, um der gesetzlichen Vorgabe zu entsprechen. Mit der Verordnung wird erreicht, dass aus den Zahlungsverkehrsdatensätzen selber immer eindeutig bestimmbar ist, wer Zahler und Zahlungsempfänger ist. Das heißt auch, dass die Bank Zahlungsdaten prüfen, Nachfragen anderer Zahlungsdienstleister zur Identität des Zahlers bzw. Zahlungsempfängers beantworten und auf Anfrage diese Daten den zuständigen Behörden zur Verfügung stellen muss.



# SCHUFA-Information nach Art. 14 DS-GVO

#### Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11–92 78 0

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, z. Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

#### 2 Datenverarbeitung durch die SCHUFA

# 2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte ermittelt und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die SCHUFA personenbezogene Daten auch zu internen Zwecken (z.B. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Forschung und Entwicklung insbesondere zur Durchführung interner Forschungsprojekte (z.B. SCHUFA-Kreditkompass) oder zur Teilnahme an nationalen und internationalen externen Forschungsprojekten im Bereich der genannten Verarbeitungszwecke sowie Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs). Das berechtigte Interesse hieran ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

#### 2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

#### 2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten einerseits von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z. B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoringund Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekom-

munikations-, Versicherungs- oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie etwa öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen) oder von Compliance-Listen (z. B. Listen über politisch exponierte Personen und Sanktionslisten) sowie von Datenlieferanten. Die SCHUFA speichert ggf. auch Eigenangaben der betroffenen Personen nach entsprechender Mitteilung und Prüfung.

#### 2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z.B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z.B. Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen)
- · Daten aus Compliance-Listen
- Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert
- Anschriftendaten
- · Scorewerte

# 2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

# 2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Dauer. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Dauer ist die Erforderlichkeit der Verarbeitung zu den o.g. Zwecken. Im Einzelnen sind die Speicherfristen in einem Code of Conduct des Verbandes "Die Wirtschaftsauskunfteien e.V." festgelegt. Dieser sowie weitere Details zu unseren Löschfristen können unter www.schufa.de/loeschfristen eingesehen werden.

#### 3 Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Rückfrageformular unter www.schufa.de/rueckfrageformular erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden. Das Widerspruchsrecht gilt auch für die nachfolgend dargestellte Profilbildung. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und z.B. an SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln gerichtet werden.

#### 4 Profilbildung (Scoring)

Neben der Erteilung von Auskünften über die zu einer Person gespeicherten Informationen unterstützt die SCHUFA ihre Vertragspartner durch Profilbildungen, insbesondere mittels sogenannter Scorewerte.

Unter dem Oberbegriff der Profilbildung wird die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Analyse bestimmter Aspekte zu einer Person verstanden. Besondere Bedeutung nimmt dabei das sogenannte Scoring im Rahmen der Bonitätsprüfung und Betrugsprävention ein. Scoring kann aber darüber hinaus der Erfüllung weiterer der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitätsscorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter Komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität erfolgt bei der SCHUFA auf Grundlage der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten, die auch in der Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Anhand dieser bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt dann eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen. Für die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität werden die gespeicherten Daten in sogenannte Datenarten zusammengefasst, die unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden können. Bei der Ermittlung von Scorewerten zu anderen Zwecken können auch weitere Daten(arten) einfließen. Angaben zur Staatsangehörigkeit

oder besonders sensible Daten nach Art. 9 DS-GVO (z.B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden bei der SCHUFA nicht gespeichert und stehen daher für die Profilbildung nicht zur Verfügung. Auch die Geltendmachung der Rechte der betroffenen Person nach der DS-GVO, wie z.B. die Einsichtnahme in die zur eigenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Profilbildung. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG.

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So kommen neue Daten hinzu, während andere aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich auch die Daten selbst im Zeitverlauf (z.B. die Dauer des Bestehens einer Geschäftsbeziehung), sodass auch ohne neue Daten Veränderungen auftreten können.

Wichtig zu wissen: Die SCHUFA selbst trifft grundsätzlich keine Entscheidungen. Sie unterstützt die angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Auskünften und Profilbildungen in ihrem Risikomanagement. Die Entscheidung für oder gegen ein Geschäft trifft hingegen allein der direkte Geschäftspartner. Verlässt sich ein Vertragspartner bei seiner Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses maßgeblich auf das Scoring der SCHUFA, gelten ergänzend die Bestimmungen des Art. 22 DS-GVO. Das Scoring der SCHUFA kann in diesem Fall z.B. dabei helfen, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können; es kann unter Umständen aber auch dazu führen, dass ein Vertragspartner eine negative, möglicherweise ablehnende Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses trifft. Weiterführende Informationen, wie ein Vertragspartner das Scoring der SCHUFA verwendet, können beim jeweiligen Vertragspartner eingeholt werden. Weitere Informationen zu Profilbildungen und Scoring bei der SCHUFA (z.B. über die derzeit im Einsatz befindlichen Verfahren) können unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden.

Stand: Dezember 2023



# **Entgeltinformation**



Name des Kontoanbieters: PSD Bank Nürnberg eG

Kontobezeichnung: PSD GiroDirekt Datum: 05.10.2025

- Hiermit informieren wir Sie über die Entgelte, die bei Nutzung der wichtigsten mit dem Zahlungskonto verbundenen Dienste anfallen, damit Sie diese mit anderen Konten vergleichen können.
- Darüber hinaus können auch Entgelte für hier nicht aufgeführte Dienste anfallen. Umfassende Informationen erhalten Sie in dem Preisaushang sowie Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank.
- Ein Glossar der hier verwendeten Begriffe ist kostenfrei erhältlich.

Dienst	Entgelt	
Allgemeine mit dem Konto verbundene D	ienste	
Kontoführung [PSD GiroDirekt]	monatlich	2,90 EUR
	Jährliche Gesamtentgelte	34,80 EUR
Umfasst ein <b>Dienstleistungspaket</b> bestehend aus:  - Ausgabe einer digitalen girocard  - Ausgabe einer virtuellen Kreditkarte [Mastercard Classic Debit]  - eingeräumte Kontoüberziehung bis 500 EUR  - 13 Bargeldabhebungen mit der Debitkarte [girocard V PAY] pro Quartal im BankCard Servicenetz  - monatlicher elektronischer Kontoauszug Über diese Anzahl hinausgehende Dienste werden getrennt in Rechnung gestellt.		

134 300 **DG nexolution** 07.25

# Zahlungen (ohne Karten) Überweisung In Euro innerhalb der EWR-Staaten Überweisung mit IBAN innerhalb der Bank beleghaft 1,00 EUR elektronisch 0,00 EUR übermittelte Überweisung (Überweisung per Selbstbedienungstermin al, OnlineBanking oder Datenfernübertragung (DFÜ)) per Dauerauftrag 0,00 EUR bei formloser Erteilung 5,00 EUR telefonisch übermittelt (Telefonbanking) 1,50 EUR Echtzeitüberweisung mit IBAN innerhalb der Bank beleghaft 1,00 EUR elektronisch 0,00 EUR übermittelte Überweisung (Überweisung per Selbstbedienungstermin al, OnlineBanking oder Datenfernübertragung (DFÜ)) per Dauerauftrag 0,00 EUR bei formloser Erteilung 5,00 EUR telefonisch übermittelt (Telefonbanking) 1,50 EUR Überweisung mit IBAN an einen anderen Zahlungsdienstleister beleghaft 1,00 EUR elektronisch 0,00 EUR übermittelte Überweisung (Überweisung per Selbstbedienungstermin al, OnlineBanking oder Datenfernübertragung (DFÜ)) per Dauerauftrag 0,00 EUR bei formloser Erteilung 5,00 EUR Eilüberweisung 15,00 EUR telefonisch übermittelt (Telefonbanking) 1,50 EUR Echtzeitüberweisung mit IBAN an einen anderen Zahlungsdienstleister

beleghaft

1,00 EUR

134 300 **DG nexolution** 07.25 38872 Seite 2 von 7

	elektronisch übermittelte Überweisung (Überweisung per Selbstbedienungstermin al, OnlineBanking oder Datenfernübertragung (DFÜ))	0,00 EUR
	per Dauerauftrag	0,00 EUR
	bei formloser Erteilung	5,00 EUR
	telefonisch übermittelt (Telefonbanking)	1,50 EUR
Gutschrift einer Überweisung	In Euro aus den EWR-Staaten	
	Überweisung innerhalb der Bank	0,00 EUR
Dauerauftrag	Überweisung von einem anderen Zahlungs- dienstleister In Euro innerhalb der EWR-Staaten	0,00 EUR
	Einrichtung auf Wunsch des Kunden	0.00 EUR
	Änderung auf Wunsch des Kunden	0,00 EUR
	Wiederaufnahme nach Aussetzung auf Wunsch des Kunden	0,00 EUR
Lastschrift	Dienst nicht verfügbar	
Berechtigte Ablehnung der Einlösung einer Lastschrift	In Euro aus den EWR- Staaten	1,50 EUR¹
Berechtigte Ablehnung der Ausführung eines Überweisungsauftrags	In Euro in EWR-Staaten	0,00 EUR
Karten und Bargeld		
Ausgabe einer Debitkarte		
[digitale girocard]	Pro Jahr	0,00 EUR
	Jährliche Gesamtentgelte	0,00 EUR
[girocard V PAY]	Pro Jahr	15,00 EUR
	Jährliche Gesamtentgelte	15,00 EUR
Ausgabe einer Kreditkarte		
[Mastercard Classic]	Pro Jahr <b>Jährliche Gesamtentgelte</b>	29,00 EUR <b>29,00 EUR</b>
[Mastercard Gold]	Pro Jahr <b>Jährliche Gesamtentgelte</b>	69,00 EUR <b>69,00 EUR</b>
[virtuelle Mastercard Classic Debit] <sup>2</sup>	Pro Jahr  Jährliche Gesamtentgelte	0,00 EUR <b>0,00 EUR</b>

Bargeldeinzahlung	In Euro	
	Am Schalter	0,00 EUR
	Am Automaten	0,00 EUR
Bargeldauszahlung	Dienst nicht verfügbar	
Bargeldauszahlung mit der Debitkarte am Geldautomaten	In Euro innerhalb der EWR-Staaten Mit der girocard An eigenen Geldautomaten	
	der Bank	0,00 EUR
	Bei Banken, die am BankCard ServiceNetz teilnehmen	1,02 EUR <sup>3</sup>
	Bei Kreditinstituten, die ein direktes Kunde entgelt erheben können	en-
	- Verfügungen im girocard-System	entfällt
	- Verfügungen in anderen Zahlungssysten (Debit Mastercard/Visa Debit/V PAY/Maes	nen
	0,00 % vom Umsatz,	·
	mind.	1,95 EUR
	Bei Kreditinstituten, die <u>kein</u> direktes Kund entgelt erheben können	len-
	- Verfügungen in den folgenden Zahlungs- systemen (Debit Mastercard/Visa Debit/	-
	V PAY/Maestro)	
	0,00 % vom Umsatz, mind.	1,95 EUR
	In Euro innerhalb der EWR-Staaten Mit der Mastercard/Visa Card	1,95 LOI
	An eigenen Geldautomaten der Bank 1 % vom Umsatz,	
	mind.	5,00 EUR⁴
	Bei anderen Kreditinstituten  1 % vom Umsatz,	
	mind.	5,00 EUR⁵

Bargeldauszahlung mit der Debitkarte an fremden Geldautomaten	Mit der girocard Bei Kreditinstituten innerhalb der EWR	t der girocard i Kreditinstituten innerhalb der EWR-Staaten	
in Fremdwährung	4.0/ years I broads		
	1 % vom Umsatz, mind.	5.00 EUR <sup>6</sup>	
	Bei Kreditinstituten außerhalb der EWF 1,00 % vom Umsatz,	<i>'</i>	
	mind.	5,00 EUR	
	Mit der Mastercard/Visa Card	,	
	Bei Kreditinstituten im Inland und Ausla 0,00 % vom Umsatz,	and	
	mind.	1,00 EUR <sup>7</sup>	
	zzgl. 1,00 % vom Umsatz		
	bei Zahlung in Fremdwährung		
Bargeldauszahlung mit der Kreditkarte am	In Euro innerhalb der		
Geldautomaten	EWR-Staaten		
	An eigenen		
	Geldautomaten der	4.00 5115	
	Bank	1,00 EUR	
	In Euro innerhalb der		
	EWR-Staaten Bei anderen		
	Kreditinstituten	1,00 EUR	
Paradauazahluna mit dar Kraditkarta		<i>'</i>	
Bargeldauszahlung mit der Kreditkarte an fremden Geldautomaten in Fremdwährung	Bei Kreditinstituten im Inland und Ausla	and	
in From wantang	0,00 % vom Umsatz,		
	mind.	1,00 EUR <sup>®</sup>	
	zzgl. 1,00 % vom Umsatz	•	
	bei Zahlung in Fremdwährung		
Einsatz der Debitkarte zum Bezahlen in Fremdwährung	Mit der girocard		
	1 % vom Umsatz,		
	mind.	0,77 EUR	
	max.	3,83 EUR <sup>®</sup>	
	Mit der Mastercard/Visa Card		
	1,00	% vom Umsatz <sup>10</sup>	
Einsatz der Kreditkarte zum Bezahlen in Fremdwährung	Mit der Mastercard/Visa Card		
	1	% vom Umsatz <sup>11</sup>	
Überziehungen und damit verbundene Di	ienste		
Eingeräumte Kontoüberziehung			
		7,14 % p. a.	
Goduldata Kantaüharziahung		.,,.,.	
Geduldete Kontoüberziehung		7,14 % p. a.	
		•	

38872 Seite 5 von 7

Dienstleistungspaket	Entgelt	
[Mastercard Gold] <sup>12</sup> umfasst:	jährlich	69,00 EUR
Verkehrsmittel-Unfallversicherung		·
Auslandsreise-Krankenversicherung		
Auslands-Schutzbrief-Versicherung		
Reise-Service-Versicherung		
Reiserücktrittskosten-		
/Reiseabbruchversicherung		
Reisebuchungsservice		
	Jährliche Gesamtentgelte	69,00 EUR

Über diese Anzahl hinausgehende Dienste werden getrennt in Rechnung gestellt.

# Hinweis nach § 7 Abs. 2 ZKG

Der Zahlungsdiensterahmenvertrag über die Führung des im Paket enthaltenen Zahlungskontos kann nicht separat abgeschlossen werden.

Dienstleistungspaket	Entgelt		
[Mastercard Classic]	Pro Jahr	0,00 EUR	
	Jährliche Gesamtentgelte	0,00 EUR	
Über diese Anzahl hinausgehende Dienste werden getrennt in Rechnung gestellt.			
Hinweis nach § 7 Abs. 2 ZKG			
Der Zahlungsdiensterahmenvertrag über die Führung des im Paket enthaltenen Zahlungskontos kann			
nicht separat abgeschlossen werden.			

Dienstleistungspaket	Entgelt		
[virtuelle Mastercard Classic Debit]	Pro Jahr	0,00 EUR	
	Jährliche Gesamtentgelte	0,00 EUR	
Über diese Anzahl hinausgehende Dienste werden getrennt in Rechnung gestellt.			
Hinweis nach § 7 Abs. 2 ZKG			
Der Zahlungsdiensterahmenvertrag über die Führung des im Paket enthaltenen Zahlungskontos kann nicht separat abgeschlossen werden.			

- 1 wegen fehlender Kontodeckung
- 2 rein virtuelle Mastercard Classic für Apple Pay
- 3 Bei der Nutzung der girocard V PAY werden 1,02 EUR bei 13 Geldautomatenverfügungen pro Quartal durch die PSD Bank automatisch erstattet. Weitere Abhebungen im Rahmen des BankCard ServiceNetzes

werden mit 1,02 EUR pro Abhebung belastet.

- 4 zzgl.0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Bargeldauszahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.
- 5 zzgl.0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Bargeldauszahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.
- 6 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Bargeldauszahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

7 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank

(Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Bargeldauszahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein). Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

8 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Bargeldauszahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

9 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Zahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

10 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Zahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

11 zzgl. 0,30 % auf den letzten verfügbaren Euro-Referenzwechselkurs der Europäischen Zentralbank (Währungsumrechnungsentgelt). Wird nur bei Zahlungen im EWR in EWR-Fremdwährungen berechnet: Bulgarischer Lew, Dänische Krone, Isländische Krone, Norwegische Krone, Polnischer Zloty, Rumänischer Leu, Schwedische Krone, Schweizer Franken (als gesetzliches Zahlungsmittel in Liechtenstein), Tschechische Krone, Ungarischer Forint.

12 Ab dem zweiten Laufzeitjahr

#### Umsätze:

von 0,00 EUR bis 1.500,00 EUR --> 0,00 EUR von 1.500,01 EUR bis 2.500,00 EUR --> 5,00 EUR von 2.500,01 EUR bis 5.000,00 EUR --> 10,00 EUR von 5.000,01 EUR bis 7.500,00 EUR --> 15,00 EUR ab 7.500,01 EUR --> 20,00 EUR



# Vorvertragliche Informationen zum Kartenvertrag über eine Mastercard/Visa Card (Debit- oder Kreditkarte) inkl. Produktinformation und Information über im Fernabsatz und außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Verträge

Die nachstehenden vorvertraglichen Informationen zum Kartenvertrag für Ihre ClassicCard (Debit- oder Kreditkarte) gelten bis auf Weiteres und stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Fragen hierzu beantwortet gerne Ihr(e) Kundenbetreuer(in).

## I. Informationen zu den Zahlungsdienstleistern

Name und Anschrift der Bank (Hauptstelle) Bitte die vollständige Anschrift angeben, kein Postfach.

PSD Bank Nürnberg eG

Willy-Brandt-Platz 8, 90402 Nürnberg

Telefon: 0800/2385-555 Telefax: 0911/2385-197

E-Mail: info@psd-nuernberg.de Internet: www.psd-nuernberg.de

Sie können auch Ihre zuständige Filiale ansprechen bzw. anschreiben. Falls Sie die Telefonnummer bzw. Adresse nicht wissen, können Sie diese über die Hauptstelle erfragen.

#### Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank

Vorstand: Helmut Hollweck (Vorsitzender), Ronny Reißmann, Jessica Tröger

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, https://www.bafin.de Europäische Zentralbank (EZB), European Central Bank (ECB), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, https://www.ecb.europa.eu

Eintragung (der Hauptniederlassung) im

Genossenschaftsregister Handelsregister der Stadt

unter Nürnberg, GnR Nr. 281

# Hinweis zum Bestehen einer Einlagensicherung

Die Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen. Dieses institutsbezogene Sicherungssystem hat die Aufgabe, drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den ihnen angeschlossenen Instituten abzuwenden oder zu beheben. Alle Institute, die diesem Sicherungssystem angeschlossen sind, unterstützen sich gegenseitig, um eine Insolvenz zu vermeiden.

https://www.bvr.de/SE

Name und Adresse des Kartenherausgebers

DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Platz der Republik, 60325 Frankfurt

https://www.dzbank.de

#### Gesetzlich Vertretungsberechtigter des Kartenherausgebers ist der Vorstand.

Hauptgeschäftstätigkeit des Kartenherausgebers ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

# Zuständige Aufsichtsbehörde

Der Kartenherausgeber wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Europäische Zentralbank (EZB). Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn

im Internet unter: https://www.bafin.de

Europäische Zentralbank (EZB), European Central Bank (ECB), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main

im Internet unter: https://www.ecb.europa.eu

# Eintragung im Handelsregister

Amtsgericht Frankfurt/Main HRB 45651

# Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE 114103491

#### Hinweis zum Bestehen einer Einlagensicherung

Die DZ BANK ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Dieses institutsbezogene Sicherungssystem hat die Aufgabe, drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den ihnen angeschlossenen Instituten abzuwenden oder zu beheben. Alle Institute, die diesem Sicherungssystem angeschlossen sind, unterstützen sich gegenseitig, um eine Insolvenz zu vermeiden, im Internet unter: https://www.bvr.de/SE.

#### Information des Kartenherausgebers zur außergerichtlichen Streitschlichtung und zur Möglichkeit der Klageerhebung

Der Kartenherausgeber nimmt am Streitbeilegungsverfahren der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe teil. Für die Beilegung von Streitigkeiten mit dem Kartenherausgeber besteht daher für Privatkunden, Firmenkunden sowie bei Ablehnung eines Antrags auf Abschluss eines Basiskontovertrags für Nichtkunden die Möglichkeit, den Ombudsmann für die genossenschaftliche Bankengruppe anzurufen (https://www.bvr.de/Service/Kundenbeschwerdestelle). Näheres regelt die "Verfahrensordnung für die außergerichtliche Schlichtung von Kundenbeschwerden im Bereich der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe", die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist in Textform (z.B. mittels Brief oder E-Mail) an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR, Schellingstr. 4, 10785 Berlin, E-Mail: kundenbeschwerdestelle@bvr.de zu richten.

Betrifft der Beschwerdegegenstand eine Streitigkeit aus dem Anwendungsbereich des Zahlungsdiensterechts (§§ 675c bis 676c des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Art. 248 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, § 48 des Zahlungskontengesetzes und Vorschriften des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes) besteht zudem die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht einzulegen.





Die Verfahrensordnung ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erhältlich. Die Adresse lautet: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn. Zudem besteht auch die Möglichkeit, eine Beschwerde unmittelbar bei dem Kartenherausgeber (Name und Anschrift siehe Ziffer I. Allgemeine Informationen zu den Zahlungsdienstleistern) einzulegen. Der Kartenherausgeber wird Beschwerden in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail) beantworten.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht stellt unter

https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenStreitschlichtung/BeiBaFinbeschweren/BeiBaFinbeschweren\_node.html Wissenswertes zu Beschwerden über beaufsichtigte Unternehmen bereit.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine zivilrechtliche Klage einzureichen.

**II. Informationen zum Kartenvertrag/wesentliche Merkmale** (überwiegend in den Vertragsbedingungen für Mastercard und Visa Card (Debit- oder Kreditkarte) geregelt, nachfolgend kurz "Vertragsbedingungen")

#### Wesentliche Merkmale des Zahlungsdienstes

Die Zahlungsfunktion ist in Ziffer 2 "Verwendungsmöglichkeiten der Karte" und in Ziffer 4 "Nutzung der Karte und Abwicklung von Zahlungsaufträgen" der Vertragsbedingungen beschrieben. Die Karte kann zur Zahlung bei Akzeptanzstellen eingesetzt werden, die dem auf der Karte abgebildeten Kartenzahlungssystem Mastercard bzw. Visa angeschlossen sind. Die mit der Karte getätigten Umsätze können je nach gewählter Zahlungsweise bzw. Produkt

- a) als Gesamtbetrag innerhalb eines bestimmten Zeitraums (ein Monat) abgerechnet und je nach Zahlungsweise zu einem bestimmten Termin in voller Höhe oder teilweise dem hinterlegten Abrechnungskonto der Karte belastet werden (Kreditkarte) oder
- b) zeitnah in voller Höhe dem hinterlegten Abrechnungskonto der Karte belastet werden (Debitkarte Zahlungsweise "Direct Debit") oder
- c) zeitnah in voller Höhe mit dem Guthaben der Karte verrechnet werden (Debitkarte Produkt "BasicCard").

#### Kontaktloses Bezahlen

Sofern Ihre Karte grundsätzlich die Funktion des kontaktlosen Bezahlens gemäß Ziffer 4.1 der Vertragsbedingungen unterstützt, werden Sie hierüber mit Erhalt der Karte informiert und/oder Sie erkennen dies an dem Symbol für das kontaktlose Bezahlen, das in diesem Fall auf der Karte abgebildet ist.

#### Ausprägungen der Karte

Ihre Karte kann als rein digitale Karte ausgegeben werden (sofern technisch möglich). Die Kartendaten, bestehend aus der sechzehnstelligen Kartennummer, der dreistelligen Kartenprüfziffer (CVC) und dem Verfalldatum, sind der von der Bank bereitgestellten Banking App zu entnehmen. Eine rein digitale Karte eignet sich zum Bezahlen im eCommerce oder als Token digitalisiert auf einem NFC-fähigen mobilen Endgerät, zum kontaktlosen Bezahlen im Handel (NFC = Near Field Communication/Nahfeldkommunikation, vgl. Ziffer 4.1 der Vertragsbedingungen). Als Token bezeichnet man die pseudonymisierte Abbildung der Karte, als Wallet eine digitale Geldbörse (vgl. Ziffer 1.2 und 2.1 der Vertragsbedingungen). Bargeldabhebungen mit rein digitalen Karten sind am Geldautomaten und bargeldauszahlenden Stellen noch nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit eine physische Karte nachzubestellen.

#### Zugangswege

Um Ihre Kartendaten einzusehen oder zu ändern, steht Ihnen die Banking App zur Verfügung bzw. das OnlineBanking. Zudem besteht die Möglichkeit der persönlichen oder telefonischen Kontaktaufnahme zu Ihrer Bank.

# Zustimmung zur Ausführung eines Zahlungsvorgangs/Widerruf

Ziffer 4.4 der Vertragsbedingungen regelt, dass mit Verwendung der Karte oder deren Daten durch den Karteninhaber der Akzeptanzstelle die Zustimmung zur Ausführung des Zahlungsvorgangs (Autorisierung) gegeben wird. Ein Widerruf nach Autorisierung ist nicht möglich.

# Maximale Ausführungsfrist/Zeitpunkt des Zugangs des Zahlungsauftrags

Der Zahlungsvorgang wird von der oder über die Äkzeptanzstelle ausgelöst. Der Zahlungsauftrag ist vom Zahlungsdienstleister der Akzeptanzstelle innerhalb der mit der Akzeptanzstelle vereinbarten Fristen (Ausführungsfrist) an den Herausgeber zu übermitteln. Nach Zugang des Zahlungsauftrags beim Herausgeber ist dieser Auftrag wirksam (vgl. Ziffer 4.6 der Vertragsbedingungen). Das Datum des Zugangs des Zahlungsauftrags beim Herausgeber entspricht dem Buchungsdatum laut Umsatzaufstellung bzw. bei der Zahlungsweise "Direct Debit" dem Buchungsdatum der Belastungsbuchung (vgl. Ziffer 7 der Vertragsbedingungen).

# Betragsobergrenzen für die Nutzung der Karte

Ziffer 5 der Vertragsbedingungen beschreibt den Zahlungs- und Verfügungsrahmen Ihrer Karte. Letzterer wird Ihnen erstmalig bei Übersendung der Karte mitgeteilt und kann – mit Ausnahme von Ziffer 5.4 der Vertragsbedingungen – in Abstimmung mit der Bank angepasst werden. Bei Kombinationsprodukten, die zwei Kreditkarten umfassen (sog. Kartendoppel), werden die Mastercard und Visa Card auf getrennten Plastikkarten ausgegeben. Der mitgeteilte Zahlungsrahmen gilt für beide Karten zusammen, so dass Sie beim Zahlen die freie Wahl der Zahlungsmarke haben.

#### Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten des Karteninhabers

Bitte beachten Sie die für Sie als Karteninhaber geltenden Regeln zum sorgfältigen Umgang mit der Karte, den Kartendaten, der PIN und anderen Legitimationsmedien gemäß Ziffern 6.1 bis 6.4 der Vertragsbedingungen sowie den Unterrichtungs- und Anzeigepflichten inkl. Haftungsregelungen gemäß Ziffern 6.5 bis 6.8 der Vertragsbedingungen.

# Sicheres Verfahren zur Unterrichtung des Karteninhabers im Falle vermuteten oder tatsächlichen Betrugs oder bei Sicherheitsrisiken

Bei sicherheitsrelevanten Vorfällen informiert die Bank den Karteninhaber telefonisch, per Brief, über eine Mitteilung auf dem Kontoauszug oder, sofern vom Karteninhaber genutzt, über das elektronische Postfach im OnlineBanking. Weiter darf die Bank in diesem Fall die Karte sperren (vgl. Ziffer 18 der Vertragsbedingungen).

# Zu entrichtende Entgelte, Zinsen, Wechselkurse

Geregelt in Ziffer 9.1 der Vertragsbedingungen. Die Höhe der Entgelte und Zinsen, z.B. Entgelte für Auszahlungen am Geldautomaten und den Auslandseinsatz, ergeben sich aus dem Abschnitt "Kartengestützter Zahlungsverkehr" des Preis- und Leistungsverzeichnisses der Bank. Für Wechselkurse bei Zahlungsvorgängen in Fremdwährung gilt Ziffer 8 "Wechselkurs bei Fremdwährung" der Vertragsbedingungen.

# Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

Sofern mit der Karte eine Guthabenverzinsung verbunden ist, sind diese Einkünfte steuerpflichtig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Finanzamt bzw. an Ihren Steuerberater. Dies gilt insbesondere, wenn Sie im Ausland steuerpflichtig sind. Darüber hinaus ist es möglich, dass eine Akzeptanzstelle für die Nutzung Ihrer Karte einen pauschalen oder prozentualen Aufschlag verlangt (vgl. Ziffer 9.3 der Vertragsbedingungen).

#### Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt in deutscher Sprache. Sie können mit der Bank über die unter Ziffer I genannten Kontaktdaten persönlich, mündlich oder schriftlich (inkl. Textform) kommunizieren. Die Bank wird mit Ihnen über den vereinbarten Kommunikationsweg kommunizieren, in der Regel schriftlich (per Post) oder – sofern Sie das Postfach im OnlineBanking nutzen – über das Postfach und in Ausnahmefällen bei verdächtigen Transaktionen auch per Telefon. Die vorvertraglichen Informationen (kurz "VVI") erhalten Sie vor Vertragsabschluss und bei künftigen Änderungen in Papierform oder elektronisch. Sie können die VVI und den Kartenvertrag auch in Papierform kostenfrei anfordern.



#### Schutz- und Abhilfemaßnahmen

Allgemeine Schutz- und Abhilfemaßnahmen sind in Ziffer 6 der Vertragsbedingungen geregelt. Die Sperrnotrufnummer lautet: +49 (0)721 1209-66001. Spezielle Informationen zu Schutz- und Abhilfemaßnahmen bei Internetzahlungen erhalten Sie mit einem gesonderten Merkblatt "Informationen über Internetzahlungen". Sicheres Verfahren zur Unterrichtung des Karteninhabers durch die Bank im Falle vermuteter oder tatsächlicher Betrugs- oder Sicherheitsrisiken: Wir werden Sie bei sicherheitsrelevanten Vorfällen telefonisch, per Brief, über eine Mitteilung auf dem Kontoauszug oder, sofern Sie dieses nutzen, über das elektronische Postfach in Ihrem OnlineBanking bzw. der von Ihrer Bank bereitgestellten Banking-App informieren.

Die Berechtigung zur Kartensperre durch die Bank ist in Ziffer 18 der Vertragsbedingungen geregelt.

Der Karteninhaber muss nicht autorisierte, fehlerhaft ausgelöste oder ausgeführte Zahlungsvorgänge unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern) der Bank anzeigen (vgl. Ziffer 6.6 der Vertragsbedingungen).

#### Haftung und Erstattungsansprüche

Diese sind in Ziffer 11 der Vertragsbedingungen geregelt. Auf eine gesetzlich zulässige verschuldensunabhängige Mindesthaftung des Karteninhabers i. H. v. 50 Euro bei missbräuchlicher Nutzung der Karte wird verzichtet. Der Karteninhaber haftet für missbräuchliche Zahlungsvorgänge nicht, sofern er nicht seine Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt bzw. in betrügerischer Absicht gehandelt hat.

#### Laufzeit, Änderung der Bedingungen und Kündigung

Vertragslaufzeit und Kündigung sind in Ziffer 16 der Vertragsbedingungen geregelt. Der Vertrag kann vom Karteninhaber zum Monatsende und von der Bank mit einer Zweimonatsfrist zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

#### Anwendbares Recht/zuständiges Gericht

Gemäß Ziffer 23 "Sonstiges" ist deutsches Recht anwendbar. Weiter gilt der allgemeine Gerichtsstand nach § 12 ZPO, im Regelfall der Wohn- oder Geschäftssitz des Beklagten.

#### Information zur außergerichtlichen Streitschlichtung und zur Möglichkeit der Klageerhebung

# Die Teilnahme der Bank an einem Schlichtungsverfahren ist im Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank geregelt:

Die Bank nimmt am Streitbeilegungsverfahren der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe teil. Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht daher für Privatkunden, Firmenkunden sowie bei Ablehnung eines Antrags auf Abschluss eines Basiskontovertrags für Nichtkunden die Möglichkeit, den Ombudsmann für die genossenschaftliche Bankengruppe anzurufen (https://www.bvr.de/Service/Kundenbeschwerdestelle). Näheres regelt die "Verfahrensordnung für die außergerichtliche Schlichtung von Kundenbeschwerden im Bereich der deutschen genossenschaftlichen Bankengruppe", die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist in Textform (z.B. mittels Brief oder E-Mail) an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR, Schellingstr. 4, 10785 Berlin, E-Mail: kundenbeschwerdestelle@bvr.de zu richten.

Betrifft der Beschwerdegegenstand eine Streitigkeit aus dem Anwendungsbereich des Zahlungsdiensterechts (§§ 675c bis 676c des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Art. 248 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, § 48 des Zahlungskontengesetzes und Vorschriften des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes) besteht zudem die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erhältlich. Die Adresse lautet: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erhältlich. Die Adresse lautet: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn. Zudem besteht auch die Möglichkeit, eine Beschwerde unmittelbar bei der Bank (Name und Anschrift siehe Ziffer I. Allgemeine Informationen zu den Zahlungsdienstleistern) einzulegen. Die Bank wird Beschwerden in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail) beantworten.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht stellt unter

https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenStreitschlichtung/BeiBaFinbeschweren/BeiBaFinbeschweren\_node.html Wissenswertes zu Beschwerden über beaufsichtigte Unternehmen bereit.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine zivilrechtliche Klage einzureichen.

# Information zu den Zusatzleistungen und -funktionen der Karte

Neben der unter Ziffer 2 der Vertragsbedingungen beschriebenen Zahlungsfunktion als Hauptleistung der Karte sind nachfolgende Zusatzleistungen und -funktionen gemäß Ziffer 14 mit der Karte verbunden (Nebenleistung):

# Produktspezifische Zusatzleistungen:

ClassicCard (Debit- oder Kreditkarte):

Ihre Karte ist weiterhin mit nachfolgenden Zusatzleistungen ausgestattet:

- Der Event-Buchungsservice unter der Internetadresse https://www.vr-entertain.de wird von booker GmbH, Luxemburger Str. 82-86, 50354 Hürth bereitgestellt. Sie können diesen auch telefonisch unter der Rufnummer +49 (0) 211 778-4422 oder per E-Mail (service@vr-entertain.de) nutzen.
- Telefonischer und Online-Reisebuchungsservice mit 4% Rückvergütung\* beim Bezahlen mit der Karte. Der Reisebuchungsservice wird von der Urlaubsplus GmbH, Lohweg 25, 85375 Neufahrn, bereitgestellt.
- \* Die Rückvergütung von 4% erfolgt auf den Gesamtpreis der Reise inkl. aller mitgebuchten Personen im Folgemonat des Reiseantritts durch Gutschrift auf Ihr Girokonto direkt von Urlaubsplus. Es erfolgt keine Rückvergütung auf Steuern, Gebühren, Servicepauschalen und stornierte Buchungen. Bei reinen Linien- und Charterflügen wird eine Rückvergütung in Höhe von 10 € pro Person gewährt.

## III. Informationen über die Besonderheiten bei Fernabsatz- und bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen

Für den Fall, dass der Kartenvertrag

- im Fernabsatz, d.h. die Vertragsparteien bzw. deren Vertreter haben für die Vertragsverhandlungen und den Vertragsschluss im Rahmen eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet, oder
- außerhalb von Geschäftsräumen, d.h. die Vertragsparteien bzw. deren Vertreter haben den Kartenvertrag bei gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit außerhalb von Geschäftsräumen der Bank geschlossen bzw. der Kunde hat sein Angebot bei gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit
  außerhalb von Geschäftsräumen abgegeben oder der Kartenvertrag wurde in den Geschäftsräumen der Bank geschlossen, der Kunde wurde
  jedoch unmittelbar zuvor außerhalb der Geschäftsräume bei gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit des Kunden und der Bank persönlich und
  individuell angesprochen,

geschlossen wird, gilt ergänzend Folgendes:

## Information zum Zustandekommen des Vertrags bei Fernabsatz- und bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein bindendes Angebot auf Abschluss des Kartenvertrags ab, indem er den ausgefüllten und unterschriebenen Kartenantrag an seine Bank per Post übermittelt und dieser ihr zugeht. Im elektronischen Geschäftsverkehr gibt der Kunde gegenüber der Bank ein bindendes Angebot auf Abschluss des Kartenvertrags ab, indem er den Schritt für Schritt online ausgefüllten und elektronisch (z. B. durch Eingabe einer TAN) autorisierten Kartenantrag online an die Bank übermittelt und dieser ihr zugeht. Die Annahme des Kartenantrags wird durch die Übergabe oder die Übermittlung der beantragten Karte an den Karteninhaber (Ausgabe einer Debitkarte bzw. Ausgabe einer Kreditkarte) erklärt. Mit deren Eingang bei dem Kunden kommt der Kartenvertrag zustande (Vertragsschluss).

# Widerrufsbelehrung

# **Abschnitt 1**

#### Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erhalten haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Name/Firma und ladungsfähige Anschrift des Widerrufsadressaten	
PSD Bank Nürnberg eG	
Willy-Brandt-Platz 8, 90402 Nürnberg	
Telefax	E-Mail
0911/2385-197	info@psd-nuernberg.de
Internet	
www.psd-nuernberg.de	

# Abschnitt 2

# Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

# Allgemeine Informationen:

- 1. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrundeliegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- 2. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Zahlungsdienstleister der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
- 3. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
- 4. den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Zahlungsdienstleister keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
- 5. eine Befristung der Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen, beispielsweise die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote, insbesondere hinsichtlich des Preises;
- 6. alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Zahlungsdienstleister in Rechnung gestellt werden;
  - 7. das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die weder unter die gemäß der Richtlinie 2014/49/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Einlagensicherungssysteme (ABl. L 173 vom 12.6.2014, S. 149; L 212 vom 18.7.2014, S. 47; L 309 vom 30.10.2014, S. 37) geschaffenen Einlagensicherungssysteme noch unter die gemäß der Richtlinie 97/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. März 1997 über Systeme für die Entschädigung der Anleger (ABl. L 84 vom 26.3.1997, S. 22) geschaffenen Anlegerentschädigungssysteme fallen;

# Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten:

- 8. zum Zahlungsdienstleister
  - a) den Namen und die ladungsfähige Anschrift seiner Hauptverwaltung sowie alle anderen Anschriften einschließlich E-Mail-Adresse, die für die Kommunikation mit dem Zahlungsdienstleister von Belang sind;
  - b) den Namen und die ladungsfähige Anschrift seines Agenten oder seiner Zweigniederlassung in dem Mitgliedstaat, in dem der Zahlungsdienst angeboten wird;

c) die für den Zahlungsdienstleister zuständigen Aufsichtsbehörden und das bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geführte Register oder jedes andere relevante öffentliche Register, in das der Zahlungsdienstleister als zugelassen eingetragen ist, sowie seine Registernummer oder eine gleichwertige in diesem Register verwendete Kennung;

# 9. zur Nutzung des Zahlungsdienstes

- a) eine Beschreibung der wesentlichen Merkmale des zu erbringenden Zahlungsdienstes;
- b) Informationen oder Kundenkennungen, die für die ordnungsgemäße Auslösung oder Ausführung eines Zahlungsauftrags erforderlich sind;
- c) die Art und Weise der Zustimmung zur Auslösung eines Zahlungsauftrags oder zur Ausführung eines Zahlungsvorgangs und des Widerrufs eines Zahlungsauftrags (zugrundeliegende Vorschriften: §§ 675j und 675p des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- d) den Zeitpunkt, ab dem ein Zahlungsauftrag als zugegangen gilt (zugrundeliegende Vorschrift: § 675n Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- e) die maximale Ausführungsfrist für die zu erbringenden Zahlungsdienste;
- f) einen Hinweis auf die Möglichkeit, Betragsobergrenzen für die Nutzung eines Zahlungsinstruments (wie beispielsweise eine Zahlungskarte) zu vereinbaren (zugrundeliegende Vorschrift: § 675k Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

# 10. zu Entgelten, Zinsen und Wechselkursen

- a) alle Entgelte, die der Verbraucher an den Zahlungsdienstleister zu entrichten hat, einschließlich derjenigen, die sich danach richten, wie und wie oft über die geforderten Informationen zu unterrichten ist;
- b) eine Aufschlüsselung dieser Entgelte;
- c) die zugrunde gelegten Zinssätze und Wechselkurse oder, bei Anwendung von Referenzzinssätzen und -wechselkursen, die Methode für die Berechnung der tatsächlichen Zinsen sowie den maßgeblichen Stichtag und den Index oder die Grundlage für die Bestimmung des Referenzzinssatzes oder -wechselkurses;
- d) das unmittelbare Wirksamwerden von Änderungen des Referenzzinssatzes oder -wechselkurses, die aufden vereinbarten Referenzzinssätzen oder -wechselkursen beruhen, ohne vorherige Benachrichtigung des Verbrauchers (zugrundeliegende Vorschrift: § 675 g Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

# 11. zur Kommunikation

- a) die Kommunikationsmittel, deren Nutzung für die Informationsübermittlung und Anzeigepflichten vereinbart wird, einschließlich der technischen Anforderungen an die Ausstattung und die Software des Verbrauchers;
- b) Angaben dazu, wie und wie oft die vom Zahlungsdienstleister vor und während des Vertragsverhältnisses, vor der Ausführung von Zahlungsvorgängen sowie bei einzelnen Zahlungsvorgängen zu erteilenden Informationen mitzuteilen oder zugänglich zu machen sind;
- c) die Sprache oder die Sprachen, in der oder in denen der Vertrag zu schließen ist und in der oder in denen die Kommunikation für die Dauer des Vertragsverhältnisses erfolgen soll;
- d) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, während der Vertragslaufzeit jederzeit die Übermittlung der Vertragsbedingungen sowie der in dieser Widerrufsbelehrung genannten vorvertraglichen Informationen zur Erbringung von Zahlungsdiensten in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen;

#### 12. zu den Schutz- und Abhilfemaßnahmen

- a) eine Beschreibung, wie der Verbraucher ein Zahlungsinstrument sicher aufbewahrt und wie er seine Pflicht gegenüber dem Zahlungsdienstleister oder einer von diesem benannten Stelle erfüllt, den Verlust, den Diebstahl, die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung eines Zahlungsinstruments unverzüglich anzuzeigen, nachdem er hiervon Kenntnis erlangt hat (zugrundeliegende Vorschrift: § 675 l Absatz 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- b) eine Beschreibung des sicheren Verfahrens zur Unterrichtung des Verbrauchers durch den Zahlungsdienstleister im Fall vermuteten oder tatsächlichen Betrugs oder bei Sicherheitsrisiken;
- c) die Bedingungen, unter denen sich der Zahlungsdienstleister das Recht vorbehält, ein Zahlungsinstrument des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu sperren (zugrundeliegende Vorschrift: § 675k Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);

- d) Informationen zur Haftung des Verbrauchers bei Verlust, Diebstahl, Abhandenkommen oder sonstiger missbräuchlicher Verwendung des Zahlungsinstruments einschließlich Angaben zum Höchstbetrag (zugrundeliegende Vorschrift: § 675v des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- e) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen (zugrundeliegende Vorschrift: § 675u des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- f) Angaben dazu, wie und innerhalb welcher Frist der Verbraucher dem Zahlungsdienstleister nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgelöste oder ausgeführte Zahlungsvorgänge anzeigen muss (zugrundeliegende Vorschrift: § 676b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- g) Informationen über die Haftung des Zahlungsdienstleisters bei nicht erfolgter, fehlerhafter oder verspäteter Auslösung oder Ausführung von Zahlungsvorgängen sowie Informationen über dessen Verpflichtung, auf Verlangen Nachforschungen über den nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang anzustellen (zugrundeliegende Vorschrift: § 675y des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- h) die Bedingungen für den Erstattungsanspruch des Verbrauchers bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang (beispielsweise bei SEPA-Lastschriften) (zugrundeliegende Vorschrift: § 675x des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- 13. zu Änderungen der Bedingungen und Kündigung des Zahlungsdiensterahmenvertrags
  - a) die Vereinbarung, dass die Zustimmung des Verbrauchers zu einer Änderung der Vertragsbedingungen als erteilt gilt, wenn der Verbraucher dem Zahlungsdienstleister seine Ablehnung nicht vor dem Zeitpunkt angezeigt hat, zu dem die geänderten Vertragsbedingungen in Kraft treten sollen (zugrundeliegende Vorschrift: § 675 g des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
  - b) die Laufzeit des Zahlungsdiensterahmenvertrags;
  - c) einen Hinweis auf das Recht des Verbrauchers, den Vertrag zu kündigen;
  - d) gegebenenfalls einen Hinweis auf folgende kündigungsrelevante Vereinbarungen:
    - aa) die Vereinbarung einer Kündigungsfrist für das Recht des Verbrauchers, den Vertrag zu kündigen, die einen Monat nicht überschreiten darf (zugrundeliegende Vorschrift: § 675h Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs).
    - bb) die Vereinbarung eines Kündigungsrechts des Zahlungsdienstleisters unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Monaten, die voraussetzt, dass der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen ist (zugrundeliegende Vorschrift: § 675h Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),
    - cc) das Recht zur fristlosen Kündigung des Verbrauchers vor dem Wirksamwerden einer vom Zahlungsdienstleister vorgeschlagenen Änderung des Vertrags, wenn die Zustimmung des Verbrauchers zur Änderung nach einer Vereinbarung im Vertrag ohne ausdrückliche Ablehnung als erteilt gälte, sofern der Zahlungsdienstleister den Verbraucher auf die Folgen seines Schweigens sowie auf das Kündigungsrecht hingewiesen hat (zugrundeliegende Vorschrift: § 675 g Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- 14. die Vertragsklauseln über das auf den Zahlungsdiensterahmenvertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
- 15. einen Hinweis auf die dem Verbraucher offenstehenden Beschwerdeverfahren wegen mutmaßlicher Verstöße des Zahlungsdienstleisters gegen dessen Verpflichtungen (zugrundeliegende Vorschriften: §§ 60 bis 62 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes) sowie auf Verbrauchern offenstehende außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren (zugrundeliegende Vorschrift: § 14 des Unterlassungsklagengesetzes).

# Abschnitt 3 Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

■ Besondere Hinweise			
Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.			
Ende der Widerrufsbelehrung			

■ Besondere Hinweise			
Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.			
Ende der Widerrufsbelehrung			